

der kleinen
über ihre
Rache zu
ht im Zeit-
en-Bouquet

zu finden,

ch Raphael

Wie ist

? — Ein

die Stimme

nem armen

r, nur eine

en, war für

Heeren, der

imal an die

wollte.

nderung in

Folter und

ür. Saff

ann man

er ihr je

nie gekann

eingutreten

Spiegel, me

ringen. S

richtete ein

en an ihre

und began

gegengehe

vorhin spr

erster Bes

nd hier an

Benedict

alter Freu

r auch glei

enberg?" sa

h, während

nahm.

auf Schön

ch Ihnen ab

sagte sie m

zufrieden?"

ulbigen mi

n Reichstag

Blas einnim

Vorwurf

nehmen an

n."

nen, daß

en Fragen,

nehmen muß

die Rechte

, so wie es

stimmung folgt

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 63.

Freitag den 16. März

1883.

Gegründet 1833.

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Versilberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 616

Regenmäntel,
Schuhe und Stiefel,
Strümpfe und Leibbinden,
Hosenträger und Bänder,
Tisch- und Kommodendecken,
Luft- und Wasserkissen,
Badewannen, Waschbecken,
Wärmflaschen,
Reisegeschirre und -Necessaires,
Spielwaaren,
Bandagen, Spritzen aller Art,
Inhalations-Apparate,
Antiseptische Verbandstoffe,
Schläuche, Platten, Schnüre
und alle andere Verdictungs-
Materialien

en gros & en détail.

Gebr. Kirschhöfer

32 Langgasse 32,
"Hotel Adler". 5507

Möbel-Magazin

Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
Rastmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Kranfentisch zu vermieten im Möbellager
Friedrichstraße 19. 3774



Gegründet 1852. 4893

Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
getrauft zu den billigsten Preisen. J. Quirein,
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cöln. Hof“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
8030

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Möbel:

Mehrere complete Salons, Wohn-,
Schlaf- u. Speisezimmer-Ein-
richtungen in verschiedenen Holz-
arten und neuesten Façons, welche mit sämtlichen dazu
passenden Polster-Garnituren und nach Wunsch überzogen
werden können, empfiehlt zu den billigsten Preisen unter
Garantie für durchaus gute Arbeit

3216 W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Grabenstraße 4. Werkzeuge. Metzgergasse 3.

Empfehle meine selbstverfertigten Geräthe und Werkzeuge
von bekannter Güte, als Aegte, Spaten, Rechen,
Hacken, Sägen, Hämmer etc., in solider und dauerhafter
Ausführung unter Garantie.

Achtungsvoll H. Kranz, Zengschmied.

NB. Empfehle mich gleichzeitig im Repariren und Anstählen
aller Arten Geräthe und Werkzeuge. 4608

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete em-
pfehlen für jedes Alter

Gebr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

Gutenberg, Kerostraße

No. 24.

Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr:

Concert der Gesellschaft Selsen (3 Damen, 2 Herren) und des Komikers Huber.

Erste ungarische Mehl-Niederlage

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 9,

empfehl:

7674

Feinstes Pester Widquit-Mehl 10 Pfund 2.50 Mk.,
Kaiser-Mehl 10 " 2.30 "

" " Vorschuh-00-Mehl 10 " 2. — "

ferner sämtliche zum Kuchenbacken nötigen Spezerei-
Waaren in prima Qualität und zu den billigsten Preisen.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung zum Geburtstag
Er. Majestät des Deutschen Kaisers:
Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Cabliau, ganz frische
Schellfische, prachtvolle Flus-Bänder, sowie lebende
Rheinhechte und Karpfen, Aale, Bresem, Schollen
zu billigen Preisen.

7668

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Bratbückinge

heute frisch eintreffend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

7669

Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, Bach-Forellen, lebende
Hechte, Aale, Karpfen, sehr schöne, große, lebende
Schleien, Barsche, ferner lebendfrische Flus-
Bänder, Seezungen (Soles), große und kleine Schollen,
frische Gamouder Schellfische von 40 Pfg.
an per Pfund, Brat-Bückinge per Stück 5 Pfg. empfiehlt
7679 A. Prein.

Kartoffeln feinsten Qualität.

Vielseitigen Nachfragen entgegen kommend, zeige ich
hiermit an, daß nächster Tage eine große Sendung
feinster Sorte Kartoffeln eintrifft, für deren Güte
ich Garantie übernehme.

Bestellungen hierauf sind nur an meinem Obststand
am Marktplatz zu machen, woselbst auch bloß Proben
verabfolgt werden.

7615

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

6 eiserne Gartenstühle,

ganz aus Schmiedeeisen, sehr solid und gut erhalten, sowie
ein runder Gartentisch werden billig abgegeben. Näheres
in der Exped. d. Bl.

7605

Immobilien Capitalien d.

Hotel-Kauf.

Ein nachweisbar rent., H. Hotel wird mit 10—15,000
Anzahlung sofort zu kaufen gesucht d. Senjal M. Be-
mann, Frankfurt a. M. (F. d. 143/3)

Villa mit 3 Morgen Garten, Villa mit 2 Morgen Garten
sowie Landhäuser von 40,000 Mark an zu verkaufen
durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

50,000 Mark Restauschilling, sehr gut, abzutreten
sowie 100,000 Mk. auf prima 1. Hypothek gesucht
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.

9—10,000 Mark auf 2. Hypothek ge-
Näheres Expedition.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Besch. N. Neugasse im Laden.
Ein junges, anst. Mädchen sucht sofort Stelle

feineres Kindermädchen d. Frau Stern, Franzplatz

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April
Näheres Adelsheimstraße 64.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sowie die Haus-
versteht, sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haus-
auf gleich oder 1. April. N. Moritzstraße 9, Mittelb., Part.

Eine geachtete Person sucht auf sofort oder
1. April Stelle als Haushälterin oder Weiß-
Beschleierin in einem Hotel oder Herrschaftshaus

hier oder auswärts, d. Frau Stern, Franzplatz 1.

Tüchtige Mädchen aller Branchen empfiehlt und pla-
ziert das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig in der
ist, sowie auch alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 3. April
Näheres Wellstrichstraße 10 im Seitenbau.

An English lady giving up housekeep-
can recommend her housemaid (German)

an English family. She can wait nicely at table —
and iron well. Address: Miss A., Herdwegstrasse

Darmstadt.

Mädchen, Kammerjungfern, Kindergärtnerinnen u. Ver-
suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein Fräulein aus guter Familie, bewandert
nähen u. allen f. Handarbeiten, sucht sofort oder

1. April hier oder auswärts Stelle als Bonne
zu größeren Kindern d. Frau Stern, Franzplatz 1.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches lange
bei einem Beamten der Haushaltung selbstständig vorge-
und ein Kind erzogen hat, sucht auf 1. April eine andere

Stelle bei einem älteren, alleinstehenden Ehepaar oder einem
Herrn oder Dame. Näh. Exped.

Ein anständiges Mädchen, welches das Klei-
machen, Bügeln und die Hausarbeit grün-
versteht, sucht baldigst Stelle. Dasselbst sucht eine Frau,

gut kochen kann, den Tag über Beschäftigung. Näh.
Oranienstraße 25, Hinterhaus, Barterre links.

Ein christliches, tüchtiges Mädchen sucht wegen Abreise
Herrschaft zum 1. April Stelle als Zimmer- oder bei

Hausmädchen, auch in einem kleinen Haushalte eines fei-
Herrschaftshauses. N. Friedrichstraße 31, Stb. rechts, 1 E.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als fei-
Hausmädchen. Näheres Hermannstraße 5, Stb.

Ein braves Mädchen, welches 3 1/2 Jahre in Stelle
wünscht Stelle als feineres Mädchen auf 1. April.

Bezeugnisse. Näh. Schwalbacherstraße 63, 3. St., Frh.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen
Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 1, 1 St. h. 1. 7660
Eine alte, aber perfekte Köchin mit sehr guten Zeugnissen
sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. von 8—11 Uhr
Bormittags u. 5—8 Uhr Abends Wilhelmstraße 38, 3 St. 7620
Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches alle Haus-
arbeit gründlich versteht und die Zufriedenheit ihrer früheren
M. Herrschaften nachweisen kann, sucht am 1. April Stelle als
Hausmädchen. Näh. Schillinghoffstraße 3, 2 Stiegen. 7692
Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, in Allem tüchtig,
sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Metzgerg. 21, 2 St. 7689
Eine selbstständige, gute Herrschaftsköchin, welches
etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle hier
oder auswärts durch Frau Stern, Franzplatz 1. 7682
Eine gebildete Dame (Offiziers-Witwe) heiteren
Temperamentes, in allen Zweigen der Haushal-
tung gründlich erfahren, wünscht als Leiterin eines besseren
Haushaltes oder auch als Reisebegleiterin placirt zu werden.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7683
Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt eine geprüfte
Gouvernante, mehrere Kindergärtnerinnen, eine
weizer Bonne, deutsche Bonnen, perfekte und ang. Kammer-
frauen, sowie feinere Haus- und Zimmermädchen. Zeugnis-
sen und Photographien zur gef. Einsichtnahme. 7688
Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht sofort
Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 7685
Für Hotels! Ein Oberkellner und Zimmerkellner mit
guten Kenntnissen, mehrere Kellner und 2te Köche, Portiers und
Küchenjungen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“,
Mauergasse 5. 7678

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine erste und eine zweite Arbeiterin werden sofort in ein
Modengeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen
an Z. Z. 24 postlagernd erbeten. 7687
Gesucht zum 1. April ein braves Mädchen für
Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen
sich melden Stiftstraße 22. 7676
Ein braves, reinliches Mädchen, im Waschen und Bügeln
versandert, wird sofort gesucht Blatterstraße 1c. 7671
Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haus-
arbeit versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen
sollen sich melden Bormittags von 10 bis 1 Uhr Nero-
gasse 4, Parterre. 7619
Eine anständige, feinsbürgerliche Köchin, die alle Hausarbeit
gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. April
sucht Dranienstraße 25, 1 Treppe hoch. 7645
Gesucht eine Haushälterin. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 7621
Ein junges Mädchen gesucht Steingasse 3, 2 St. rechts. 7623
Gesucht 1 perf. Köchin (40 M. Salair), 1 Restaurations-
kellnerin, 4 Kellnerinnen, 3 Alleinmädchen, 1 Krankenwärterin,
Krankenwärter d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 7616
Ein braves Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht
Expedition. 7611
Ein einfaches Mädchen gesucht Moritzstraße 3, Part. 7637
Ein einfaches, braves Mädchen sucht Helenen-
straße 1, Parterre rechts. 7642
Ein Mädchen gesucht kleine Burgstraße 10
Laden links. 7603
Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches gutbürgerlich
kann und Hausarbeit versteht. Näheres bei Adolph
M., große Burgstraße 9. 7639
Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 52. 7429
Eine Haushälterin in eine nahe der Stadt gelegene
Wohnung gesucht. Nur Erfahrene wollen sich
melden Stiftstraße 22, Wiesbaden. 7677
Moritzstraße 8 auf gleich ein starkes Mädchen gesucht. 7675

Ein durchaus braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das
feinsbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird gesucht
Emserstraße 9, 1 Stiege hoch. 7649

Gesucht 1 Herrschafts- und mehrere feinsgrgl. Köchinnen,
sowie gef. Mädchen, welche kochen können, als allein durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7688

Ein Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit und ein solches
für Haus- und Küchenarbeit auf sofort gesucht. Nur solche,
die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden
Emserstraße 19. 7657

Küchenhaushälterinnen, Weißzeugbeschließerinnen, Köchinnen
für Hotels und Restaurants, sowie Kaffeeköchinnen für die
Saison gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7688

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt
gesucht Röderallee 20. Näheres im Hinterhaus, Parterre.

Gesucht 1 angehende Jungfer, 1 Hausmädchen, das waschen
und bügeln kann, 1 französische Bonne und 1 Küchenhaus-
halterin d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7678

Verlangt für Biebrich

sofort oder zum 1. April eine
perf. Köchin, die Zeugnisse über ihre Fähigkeiten
aufzuweisen und längere Zeit in Stellung gewesen.
Adressen unter O. 40 an Haasenstern & Vogler
(C. Wachter), Goldgasse 20, erbeten. 265

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann in die Lehre
treten in der Hermann Schellenberg'schen Buch-
handlung, Dranienstraße 1. 7643

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für e. ruh., geb. Fam. w. z. 1. April e. unmöbl. Wohn. v.
2 Zim., Küche, Zub., Südseite, Hochparterre, gute Gegend, gesucht.
Schriftl. Off., genaue Preisangabe Taunusstraße 49, I. 7634

Auf 1. Juli d. J. wird eine Wohnung von 4—5 Zim-
mern, 2—3 Kammern, Domestikengelaß, Küche und Zubehör,
womöglich Parterre, gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle
man gef. beim Portier im Hotel Adler abgeben. 7691

Ein Ehepaar in den 50er Jahren, ohne Kinder und Dienst-
mädchen, wünscht auf Mitte oder Ende Mai in einem ruhigen,
anständigen Hause 3 Zimmer mit sonstigen Bequemlichkeiten
im Preise von 300 Mark zu mieten, kann auch außerhalb der
Stadt sein. Offerten unter E. S. 75 beliebe man bei der
Exped. d. Bl. zu hinterlegen. 7694

Zwei anständige Eheleute ohne Kinder, welche Caution stellen
können, würden gegen freie Wohnung die Verwaltung einer
Villa oder eines größeren Hauses übernehmen. Offerten unter
S. E. 75 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 7693

Angebote:

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein ge-
vermieteten. Näh. daselbst im 1. Stock. 7665

Kirchgasse 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 7625

Louisenstraße 34 ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer zu
vermieten. Näheres Parterre. 7628

Restoration Frank, Michelsberg 9, sind 2 möblierte
Zimmer mit Pension per 1. April zu vermieten. 7631

Ein heizbares Zimmer mit Bett auf 1. April zu vermieten.
Näheres Mauergasse 7, 2 Stiegen hoch links. 7638

Elegante Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, 1 Küche, zu
vermieten Röderstraße 12. 7618

Rheinstraße 34 sind 3 große, trockene Lagerräume und ein
freundliches möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7652

Ein jüngerer Schüler kann Pension erhalten für 36 Mark
monatlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 7653

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Ellenbogen-
gasse 12. **J. KEUL,** Ellenbogen-
gasse 12.
**Grösstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.**

**Grosse
Ostern-Ausstellung!**
Reichhaltigste Auswahl und viele Neuheiten
in
Hasen und Fleissknäuel,
ganz besonders in
≡ Eiern, ≡
leer und gefüllt mit diversen Spielwaaren, anfangend
von 10 Pf. bis zu den feinsten Sorten
zu billigsten Preisen.

**Porzellan-Fabrik-Niederlage gr. Burgstrasse 11
Wilhelm Hoppe.**

Für die Saison empfehle mein reichhaltigst assortirtes Lager in

6434

Tafel-, Kaffee- und Theegeschirre in weissem Porzellan,
Tafel-, Kaffee- und Theeservices, decorirt in jeder beliebigen
Zusammenstellung,
Waschgarnituren, Blumenvasen, Cachepots und Glaswaaren.
decorirt und weiss.

Comptoir-, Bureau-, Hausschilder
nach Bestellung.

Fabrik-Preise!

Ersatztheile zu decorirten Services
nach Bestellung.

**„Zur Neuen Tentonia“, Bleichstraße
No. 14.**

Empfehle ein gutes Glas Export- und Lagerbier,
sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Auch verfehle nicht,
mein Billard und meine neu hergerichtete Kegelbahn
bestens in Erinnerung zu bringen.

7585

Achtungsvoll **Adolph Roth.**

Billige,

solid gearbeitete Polstermöbel, Sopha's und Chaises-
longues von 45 Mk. an in eleganten Wollen-überzügen,
Divans und Chaises-longues, welche ein fertiges Bett
enthalten, von 75 Mk. an (alte Sopha's werden in Tausch
genommen) empfiehlt unter Jahre langer Garantie

7624

**C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
Säffnergasse 4, nächst der Webergasse.**

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer-
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbeln, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie.

7243

Heinr. Sperling, Tapezirer.

**10-12 Backfischen (mittlerer Größe) zu kaufen gesucht
Adelhaidestraße 36.**

7630

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2-4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zum **Ausverkauf** gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“

Zwei Sopha's mit braunem Damast-Bezug, sowie
Stühle sind zu verkaufen Oranienstraße 18, Parterre.

7630

Heute Freitag den 16. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Schützenhof (Grand-Hotel):

15

Musikalisch-literarische

Abend-Unterhaltung

veranstaltet von

Frl. Marie Schmidt

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Marie Wachsmuth, Concertsängerin, Fräulein Helene Pfeiffer, sowie Herrn Musiklehrer Louis Seibert und mehreren Dilettanten.

PROGRAMM.

1. Variationen in B-dur, von Schubert, vorgetragen von Frl. **
2. Prolog von M. Schmidt.
3. Gesang: „O, wenn es wahr ist“, von Pauline Viardot-Garcia, vorgetragen von Frl. Wachsmuth.
4. Declamation. Von deutschen Dichterinnen: a) Annette von Droste-Hülshoff.
5. Heinrich der Vogler, Ballade von . . . Löwe, vorgetragen von Herrn **
6. Declamation: b) Betty Paoli.
7. Gesang: „Das Grab auf der Haide“ von . . W. Heiser, vorgetragen von Frl. Wachsmuth.
8. Declamation: c) Adelheid von Stolterfoth.
9. Gesang: a) „Sturmnacht“ von L. Seibert, Gedicht von Prinz Emil zu Schönau-Carolath, b) „Die Ruh“ von Schubert, vorgetragen von Herrn **
10. Die Erscheinung in Egmont's Kerker, Gedicht von M. Schmidt, vorgetragen von Frl. Helene Pfeiffer.
11. Dramatische Charade, mit zwei lebenden Bildern.
12. Gesang: „Ja, Du bist mein!“ von Arnold Heymann, vorgetragen von Frl. Wachsmuth.

Flügel (Blüthner) von Herrn Schellenberg, Kirchgasse.

Verschönerungs-Verein.

Heute Freitag den 16. März Abends 8 Uhr:

Vorstands-Sitzung.

Ort: „Restaurant Lugenbühl“.

261

Das Präsidium.

Neu eingetroffene

Postleibbücher, Schreib-Alben

und Osterkarten

empfiehlt in schöner Auswahl

Wilh. Zingel jun.,

38 Langgasse 38.

Für Hotelbesitzer und Private!

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl selbstverfertigter Spiegel, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenster-Gallerien, Verdienhalter, Gold- und Polituren, das Einrahmen und Reinigen der Bilder und Neuvergolden aller Gegenstände zum Anfertigungspreis.

Nicht Vorrätiges kann in kürzester Zeit, sowie nach Maß und Zeichnung angefertigt werden in Gold, Schwarz und Bronze etc.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St. Eigene Werkstätte.

Sonntag den 18. März c.

Abends 7 Uhr:

CONCERT

in der

Bergkirche,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein Louise Pfeiffer-van Beek, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Alt), und der Herren Miroslav Weber, Grossherzog. Hof-Concertmeister aus Darmstadt (Violine), Alfred Burjam, Organist der Bergkirche,

unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn K. Hofheinz.

PROGRAMM.

1. Toccata (F-dur) J. S. Bach.
2. Chor: „Ehre sei Gott in der Höhe“ Silcher.
3. Alt-Arie aus „Messias“: „Er ward verschmähet“ Händel.
4. Chor: „Ach, Herr, ich habe vertrauet!“ Möhring.
5. Präludium und Fuge in G-moll für Violine J. S. Bach.
6. Chor: „Salvum fac regem“ Gartz.
7. „Andante“ aus der 2. Sonate (op. 10) für Orgel Wolfram.
8. Chor: „Sanctus“ Bortniansky.
9. a) Vom Tode } Lieder für Alt Beethoven.
b) Bitte }
10. Chor: „Anbetung“ Palästrina.
11. a) Aria (aus der Suite) für Violine Bach.
b) Cavatine für Violine Raff.
12. Chor: „Der 43. Psalm“ (8-stimmig) Mendelssohn.

Eintrittskarten:

Reservirter Platz à 2 Mk, nichtreservirter à 1 Mk., sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von Rodrian, Langgasse No. 27, und in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32.

Unsere geehrten unactiven Mitglieder machen wir darauf aufmerksam, dass sie gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Zutritt zu unseren Veranstaltungen haben.

Der Vorstand

73 des Evangelischen Kirchen-Gesang-Vereins.

11 Langgasse 11.

Wegen Vergrößerung meines Putz- und Mode-Geschäftes verkaufe ich von heute ab

sämmtliche Kurzwaaren,

Besatzartikel, Schürzen und Corsetten

zu und unter Einkaufspreisen.

K. Ulmer, vormals Chr. Maurer,

11 Langgasse 11. 7420

Billig zu verkaufen eine schöne Hochhaar-Matratze Kirchgasse 34, 4 Stiegen hoch. 7683

Locales und Provinzielles.

* (Prinz August von Württemberg), Kgl. Hohheit, hat nach Vollendung seiner electrischen Cur bei Herrn Sanitätsrath Dr. Müller gestern Morgen die Rückreise nach Berlin angetreten. Dem hohen Gaste gab Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau das Geleit bis zum Tannus-Bahnhof.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 16. März.) Die zu Weilmünster im Jahre 1849 geborene, hier wohnende, wiederholt vorbestrafte Prostituirte Margarethe Bonnkirch hat einem jungen Kellner aus Frankfurt a. M. sein Portemonnaie mit einem Gehalt von ungefähr 134 M. und erhält daher 2 Jahre Gefängnis. Zugleich wurde sie auf 2 Jahre der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklärt und die Rückgabe des aufgefundenen leeren Portemonnaies an den Bestohlenen angeordnet. — Der Tagelöhner Heinrich Wilhelm Klett, genannt Dams, geboren zu Heidelberg, wohnhaft dahier, vorbestraft wegen Betrugs, Insubordination beim Militär (10 Jahre Festung), Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt und Diebstahls, hat, wie er angibt aus Noth, sich der folgenden Diebstähle schuldig gemacht: Am 29. December v. J. sah er vor dem Hause des Viehhändler Kemp hiersebst einen Korb mit Schellfischen stehen. Er machte sich an denselben heran, ergriff ihn, riss aus, wurde jedoch von dem rechtmäßigen Eigenthümer eingeklinkt und um das gestohlene Gut erleichtert. Am 27. December schlich er sich in einen Hausflur, woselbst er verschiedene Möbel hatte stehen sehen, ergriff einen Sessel von 50 M. Werth und verkaufte denselben unter Beihülfe eines hiesigen, wegen Betrugs, Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Körperverletzung, sowie wegen einer Reihe von Uebertretungen vorbestraften Wohnknechts, welchem er einen Theil des Erlöses einhändigte. Endlich noch verwendete er einen Sessel, um denselben gleichfalls bei einer hiesigen Althändlerin zu veräußern. Klett verfiel heute in eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten Gefängnis und einjährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Den Wohnknecht traf wegen Hehlerei 3 Wochen Gefängnis. Die Kosten haben Beide gemeinsam zu tragen, mit Ausnahme der Kosten der Beweisaufnahme, welche dem Hauptangeklagten allein aufgebürdet wurde. — Der Tagelöhner Johann Nicolas Rauheimer, geboren im Jahre 1860 zu Winkel, verheiratet, wohnhaft dahier, u. A. vorbestraft wegen Betrugs, Diebstahls, Urkundenfälschung, Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Unterschlagung, stand im November v. J. in Dienst bei einem hiesigen Händler. Am 7. erhielt er den Auftrag, einen Gelbstrag von 25 M. für seinen Arbeitgeber einzuziehen, that das auch, lieferte aber das Geld nicht ab, sondern verwandte dasselbe in eigenem Interesse. Ähnlich machte er es um dieselbe Zeit, als er eine Quantität Kartoffeln bei einem hiesigen Rentner abzuliefern beauftragt worden war. In Gemeinschaft mit einem gleichfalls wiederholt vorbestraften Tagelöhner der schaffte er einen Sack Kartoffeln in eine hiesige Wirthschaft, in der Absicht, sich dieselben rechtswidrig anzueignen. Rauheimer hat für beide Delikte eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr Gefängnis, sein Complice eine Gefängnisstrafe von 1 Monat zu verbüßen. Auch wurde der Erstere der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres verlustig erklärt, während die Kosten des Verfahrens Beiden zur Last fallen. — Am 17. September v. J. traf der Ortspolizeibeamte, Feldschüze und Landmann D. von D. die in dem Felde mit einer Frau zusammen, welche ihm eine grimmige Nachstrich, da sie eines Tages auf Grund seiner Veranlassung wegen Diebstahls in Strafe verfallen war. Sie sah sich auch bei dieser Gelegenheit wieder veranlaßt, ihrer Erbitterung Ausdruck zu verleihen, indem sie ihren ganzen Schimpfwortvorrath über ihn ergoß. Als der alte Mann seines Weges ging, ohne sich sonderlich um ihr Gekläch zu kümmern, ergriff sie von der Erde einen Stein, warf ihn demselben nach und traf ihn auf die Schulter. Kaum erfuhr sie, daß man Klage gegen sie anhängig gemacht habe, so suchte sie den Spieß umzudrehen. Sie brachte bei der Königl. Staatsanwaltschaft hiersebst eine Denunciation ein, laut welcher sie selbst von dem Polizeibeamten beschimpft, mit Steinen geworfen und endlich noch ein unsittliches Attentat auf sie unternommen worden sei. Das Resultat der gemachten Erhebungen war, daß sie selbst wegen wissenschaftlicher Denunciation unter Anklage gestellt wurde. Heute stand Termin gegen sie an. Sie wurde der drei ihr zur Last gelegten Vergehen (Beleidigung, vorsätzliche körperliche Mißhandlung und wissenschaftliche Denunciation) für schuldig befunden, zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen, 4 Tagen resp. 3 Monaten, oder zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt und außerdem dem Mann das Recht zuerkannt, den die ihm widerfahrene Beleidigung betreffenden entscheidenden Theil des Erkenntnisses binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten der Angeklagten zu publiziren. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Rometh. — Ein Arbeiter ist durch schöffengerichtlichen Spruch zu 14 Tagen Gefängnis, welche indeß als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde, verurtheilt worden. Er hat gegen dieses Erkenntnis die Berufung angemeldet. Seinem wiederholten Antrag, die Verhandlungen aussetzen, beschloß der Gerichtshof Mangels Begründung nicht stattzugeben, sondern einfach unter Bestätigung des ersten Urtheils seinen Recurs kostenfällig zu verwerfen. — Am Abend des 8. October soll ein junger Mann aus Hinzengerg einen anderen durch Bersten mit einem kleine vorfällige tödtlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt haben und ist durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu 14 Tagen mit einer Gefängnisstrafe von 1 Woche bestraft worden. Die Strafkammer als Berufungsbekanntung erachtete die thatächliche Feststellung des ersten Richters für durchaus correct und die Strafe für der That

angemessen. Unter Bestätigung seines Urtheils verwarf sie daher die eingelegte Berufung kostenfällig. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Rometh.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 15. März.) Schöffen: die Herren Gastwirth Wies von hier und Landmann und Wirth Schüller von Biersdorf. — Das Urtheil in der Klagesache gegen die Inhaberin eines an der Partstraße belagerten Pensionats wegen unerlaubten Schankwirthschaftsbetriebs belegte die Angeklagte, entsprechend dem Antrag des Herrn Staatsanwalts, mit 72 M. Geldstrafe und substituirte für den Fall der Unmöglichkeit, sie bezutreiben, 1 Tag Haft für je 12 M. — Ein hiesiger Kaufmann hat sich beleidigt gefühlt, weil sein Nachbar, ein Weinbändler, von ihm behauptet, er habe ihn dem städtischen Aechtheit hiersebst wegen Steuerdefraudation denunziert und trage die Schuld, wenn ihm ein Faß Wein confiscirt, beziehentlich auf dem Aechtheit verkauft worden sei. Er hat deshalb Strafantrag gestellt. Der Gerichtshof erachtete den Weinbändler der Beleidigung für schuldig, verneinte indeß die Frage, ob er seine bezügliche Behauptung wider besseres Wissen aufgestellt, verurtheilte ihn zu 20 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle zu 2 Tagen Haft und legte ihm außerdem die Kosten des Verfahrens zur Last. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Herz. — Die Frau eines hiesigen Ingenieurs bezog seit langer Zeit ihre Brodchen von einem an der Schwabacherstraße wohnenden Bäcker, bis sie sich endlich veranlaßt sah, sich nach einer anderen Bezugsquelle umzusehen. Das scheint dem Bäcker wenig angefallen zu haben. Er begab sich persönlich zu seiner früheren Kundin, ließ sich bei dieser Gelegenheit von einem unläufig in ihrer Behausung stattgehabten großen Wäsche- und Kleiderdiebstahl erzählen und will dabei die Worte gehört haben: „Es war um die Zeit, wo der Diebstahl verübt worden ist, Niemand anders in meinem Hause anwesend, als die Bedienterin. Solche Leute kann ich nicht gebrauchen.“ Die gemeinte Person hat in dieser ihr hinterbrachten Aeußerung eine Beleidigung geglaubt erblicken zu müssen; sie ist deshalb gegen die Dame kläglich vorgegangen. Der Gerichtshof sprach sie von Strafe frei, indem er die Kosten des Verfahrens der Klägerin zur Last legte. — Der Inhaber einer Anilinfabrik zu Biebrich hatte sich eine doppelte Beleidigung eines Chemikers dadurch zu Schulden kommen lassen, daß er mit Bezug auf ihn 1) in einem an ein anderes Geschäft gerichteten Briefe, 2) verschiedenen Mittheilungen der in Biebrich bestehenden Casino-Gesellschaft (deren Mitglied sowohl er als der Chemiker war) gegenüber behauptet, derselbe habe einen seiner Fabrikarbeiter zum Diebstahl angestiftet, indem er ihn aufgefordert, mehrere Farbstoffen zu seinen Gunsten dem Laboratorium seines Brodberrn zu entnehmen. Auch in diesem Falle erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung und legte die entstandenen Kosten dem Privatkläger zur Last. — Vertreter d. s. Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Scholz, des Klägers: Herr Rechtsanwalt Dr. Stebert.

* (Das Königl. Gymnasium) wird zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs, sowie zur Entlassung der Abiturienten am Samstag den 17. März Vormittags 8 Uhr in der Turnhalle der Anstalt einen öffentlichen Scholactus abhalten. Die Prüfungen finden statt am Montag den 19. und Dienstag den 20. März d. J. Das Schulprogramm pro Oitern 1883, dem wir diese Ausgabe entnehmen und durch welches der Gymnasial-Director Herr Dr. Wähler zu den Feierlichkeiten und Prüfungen einladet, enthält außer den vom Director erstatteten Schulnachrichten einen Aufsatz: „Aus dem alten Rom“. Ein Brief an die Schüler des Gymnasiums, vom Gymnasiallehrer Dr. v. h. Der Verfasser, dem im August v. J. ein 1-jähriger Urlaub zum Besuche Italiens und Griechenlands von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister bewilligt worden war, gibt hier eine interessante, belebende Schilderung aus der ewigen Stadt. Nach den Schulnachrichten über das Schuljahr 1882/83 hat die fortwährend steigende Frequenz der Anstalt in den letzten Jahren regelmäßig die Errichtung neuer Klassen nöthig gemacht. Auch in dem nunmehr verfloffenen Schuljahre wäre eine weitere Vermehrung der Klassenzahl erforderlich gewesen, wenn alle Anmeldungen neuer Schüler hätten berücksichtigt werden sollen. Da indeß der letzte disponible Raum des vor drei Jahren neu erbauten Stöckwerkes besetzt war, so mußte die Aufnahme neuer Zöglinge abermals beschränkt werden. Von den 145 Schülern, die zu Oitern 1882 in das Gymnasium einzutreten wünschten, mußte daher eine nicht unerhebliche Zahl zurückgewiesen werden. Die Anstalt zählte demgemäß wie im Jahre 1881/82 15 Klassen. Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, Untersecunda und Oberprima waren in je zwei Parallelclassen zerlegt. Der allgemeine Lehrplan des Gymnasiums hat insofern eine Veränderung erlitten, als mit dem Beginne des Schuljahres in den Klassen Sexta, Quinta, Quarta gemäß der Anordnung des Ministerial-Erlasses vom 31. März 1882 der revidirte Lehrplan für alle preussischen Gymnasien zur Durchführung gelangt ist. In den Klassen Tertia, Secunda und Prima dagegen ist der bisher in der Anstalt gültige Lehrplan mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums einstweilen beibehalten. Die Anstalt wurde im Schuljahre 1882/83 von 561 Schülern besucht. Von ihnen waren 86 auswärtige, 475 einheimische. Von den letzteren sind aber nur 174 in Wiesbaden geboren, während 301 an anderen Orten geboren sind, also Familien angehören, die erst in den letzten Jahren sich hier angesiedelt haben. Der Confession nach waren 411 evangelisch, 100 katholisch, 8 altkatholisch, 2 griechisch-katholisch, 3 deutsch-katholisch, 6 anglikanisch, 6 lutherisch, 23 israelitisch, 2 mennonitisch, 2 confessionslos. Ausgetreten sind während des abgelaufenen Schuljahres 46 Schüler; 2 sind gestorben; die Anstalt scheidet daher mit einem Bestande von 513 Zöglingen. Am Mittwoch den 4. April, Morgens von 7 Uhr ab, findet die Prüfung der zum Eintritt angemeldeten Zöglinge statt. Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 5. April Morgens 7 Uhr durch einen feierlichen Aktus in der Aula des Gymnasiums eröffnet werden. Die

amtliche Sprechstunde des Directors ist im Sommersemester an allen Schultagen Morgens von 10–11 Uhr, im Wintersemester Morgens von 11–12 Uhr.

* (Verein für volksverständliche (allgemeine) Gesundheitspflege. Generalversammlung.) Die im kleinen Lendleischen Saale stattgehabte Versammlung war nur schwach besucht. Auf der Tagesordnung stand als einziger Beratungsgegenstand Statutenänderung, und zwar sollte 1) dem Verein ein anderer Name gegeben, 2) aus dem Statut der Passus, welcher die Herstellung der Gesundheit als Zweck angibt, entfernt und 3) statt mit dem Berliner Stammeverein mit dem Kölner, d. h. mit dem seit dem Jahre 1873 bestehenden Verein für deutsche Gesundheitspflege, in Verbindung getreten werden. Diese vorgeschlagenen Änderungen wurden vorläufig nicht genehmigt, angenommen dagegen wurde ein von Herrn Krach eingebrachter, von den Herren Wimler und Mecklenburg befürworteter und von den Herren Dr. Weidenbusch, Dr. Schmidt und Dr. Kühn bekämpfter Antrag, die Beschlussfassung bis zur Rückkehr des Gründers des Vereins, Herrn Securius, zu vertagen, nach langen, mit großer Lebhaftigkeit geführten Debatten. Herr Dr. Weidenbusch erklärte darauf, seinen angekündigten Vortrag erst nach definitiver Ordnung der Vereinsangelegenheiten halten zu wollen.

* (Vortrag.) Im Clublocale der hiesigen Section des „Deutschen und Oester. Alpenvereins“ („Hotel Schützenhof“) hält in der heute Abend 8 Uhr beginnenden Monatsversammlung Herr Kammermusiker Roedel einen Vortrag über „Eine Tour nach dem Zillerthal (Humoreske)“, zu welchem auch die Einführung von Gästen gestattet ist.

* (Curhaus.) Das regelmäßige Abend-Concert im Curhause fällt heute wegen der Probe zum Concert des „Gäclien-Vereins“ aus.

* (Militärisches.) Ueber die einzuschlagenden Schritte wegen vorzeitiger Entlassung eines Soldaten aus dem activen Dienst auf Grund häuslicher Verhältnisse scheint das Publikum immer noch nicht genügend informiert zu sein. Wir wollen darauf aufmerksam machen, daß diesbezügliche Anträge auf Grund der Militär-Erlass-Instruction lediglich bei den betr. Bürgermeistereien anzubringen und zu begründen sind, welche ein Protocoll darüber aufnehmen und an die zuständige Stelle weiter befördern werden. Alle Gesuche, wie dies schon oft vorkam, an den Kaiser, das Armercorps-Commando oder an das Ministerium u., sind geradezu zwecklos und müssen oft theuer bei den betr. Vorstellungsfabrikanten bezahlt werden, während bei den Behörden alle in Hinsicht der Militärpflicht ausserfertigen Verhandlungen kosten- und stempelfrei zu erfolgen haben. Solche Gesuche haben noch den weiteren Nachtheil, daß die Entscheidung unnöthig Weise verschleppt und die Willfährigkeit unmöglich gemacht wird.

* (Arbeits-Vergebung.) Der Gemeinderath hat dem Herrn Schlossermeister Arnold Fuchs auf seine Offerte (52 Pfg. pro Kilogr.) die Lieferung und Befestigung des 385 Kilogr. schweren Schmiedeisen Thores an der Hofmauer des Curhaus-Restaurationsgebäudes übertragen.

* (Wegwechsel.) Herr Rentner Prange aus Montevideo hat von Herrn Daniel Kraft 1 Morgen 27 Ruthen Acker in der Nähe des Grubwegs für 14,000 M. angekauft und von Herrn Rentner Jacob Heuß 25 Ruthen 63 Schuh für 2563 M. ebenfalls.

* (Neue Lampe.) Im Locale „zur neuen Teutonia“, Bleichstraße 14 hier, ist eine cyllinderförmige Petroleumlampe ausgehängt, welche die Gasflamme weit übertreffen soll. Dieselbe ließen die Herren Brauereibesitzer Gebrüder Esch zur Probe von Leipzig schicken.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 11) liegt an unterer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Landes-Eisenbahnrat.) In Mitgliedern des Landes-Eisenbahnrathe für den Regierungsbezirk Biesbaden, welcher nach Maßgabe eines durch Königl. Verordnung festgestellten Vertheilungsplans Vertreter der Industrie zu stellen hat, wurden die Herren Grubenbesitzer Ludwig Roth in Wexlar und Fabrikant Jacob Söhnlein in Schierstein ernannt.

* (Personal-Nachricht.) Auf seinen Antrag tritt Herr Post-Director Keil in Radesheim a. Rh. in den Ruhestand.

+ (Aus Radesheim) wird uns unterm Gestrigen geschrieben: Die Vergrößerung des hiesigen Bahnhofs bringt manche nützliche Neuerung. Außer einer in einem schönen Style gehaltenen neuen nützlichen Neuerung, der abgelegten alten, wird auch eine Vogenbrücke für Fußgänger errichtet, wodurch es ermöglicht wird, zu jeder Zeit einen freien Verkehr zu dem Rheinufer jenseits des Bahnhofes, insbesondere zur Landungsbrücke der Project-Dampfer für Bingen und Bingerbrück zu haben. Termin zur landespolizeilichen Prüfung des beschlossenen Projectes durch eine Regierungs-Commission aus Wiesbaden findet am nächsten Dienstag den 20. d. Mts. Vormittags 11 1/2 Uhr an Ort und Stelle statt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Kirchen-Concert.) Mit besonderem Vergnügen geben wir Notiz von dem am nächsten Sonntag Abend in der Bergkirche stattfindenden Concert des „Evangelischen Kirchen-Gesangvereins“. Dasselbe wird sich nicht allein durch ein höchst sorgfältig gewähltes Programm, meist klassischer Chor-Compositionen, worunter „Anbetung“ von Palästrina und der „43. Psalm“ von Mendelssohn (Stimmig), auszeichnen, sondern auch durch die Mitwirkung von fremden Solistenkräften ersten Ranges — der Altistin Fräulein Pfeiffer-van Beek von Frankfurt und des Violin-Virtuosen und Hof-Concertmeisters Herrn Mirosław Weber von Darmstadt. Der Vortagname ist einer der seltenen Meister, die den

schwierigsten Violin-Compositionen Bach's gerecht zu werden verstehen, und die es wagen dürfen, ohne jede Begleitung zu spielen, wie dies bei dem in Aussicht genommenen „Präludium und Fuge“ in G-moll von Bach der Fall ist. Außerdem wird er eine Arie aus der Suite für Violine von Bach und die liebliche Cavatine von Raff, beide mit Orgelbegleitung, zum Vortrage bringen. Herr Organist Burjam hat die Orgelpieceen (Toccata von Bach und Andante von Wolfram) übernommen. Die Leistungen des Vereins selbst, die wir schon bei früheren Anlässen als musterhaft bezeichnet konnten, sind auch für diesmal vielversprechend. Unter solchen Auspicien dürfen wir einem der interessantesten Kirchen-Concerte entgegensehen, die noch je dahier stattgehabt, und wünschen, daß unser fünfzigstiges Publikum dem ungewöhnlichen Aufgebote auch durch reichen Besuch des Concertes lohnen möge.

— (Hedwig Rolandt) ist am verfloffenen Dienstag zum Erstenmale als engagiertes Mitglied des „Théâtre national de l'Opéra comique“ zu Paris aufgetreten und zwar als „Königin der Nacht“ in Mozart's „Zauberflöte“. Das Haus war ausverkauft, der Erfolg ein sensationeller. Die gefeierte Künstlerin mußte die „Nacht“-Arie zweimal singen. Man stellt Hedwig Rolandt über Christine Nilsson in dieser Rolle.

Bermischtes.

* (Prinz Friedrich Carl von Preußen) hat am 17. Februar in Jaffa das heilige Land betreten und am anderen Tage um 4 1/2 Uhr Nachmittags seinen feierlichen Einzug in Jerusalem gehalten. Von Jaffa bis Colonieh fuhr er im Wagen des Herrn P. v. Ustinow, des bekannten deutschen Philanthropen und Rentiers in Jaffa. In Colonieh wurde er von den türkischen Civil- und Militärautoritäten in Gala-Uniform, von den verschiedenen Kirchenvertretern, von den Consulaten durch ihre Kavalie und Dragomane in den buntesten Uniformen empfangen. Außerdem hatten sich sehr viele deutsche Geistliche, Aerzte, Banquiers, Architekten, Bildhauer, Kaufleute, Lehrer, Handwerker und Bauern eingefunden. Von Colonieh bis nach Jerusalem bewegte sich ein nach Hunderten zählender Zug zu Pferde, voran türkische Cavallerie und Gendarmen, gegen 80 Kawasch in den buntesten orientalischen Uniformen, dann der deutsche Fahnenträger hinter ihm der Prinz in großer Uniform der schwarzen Husaren mit dem großen Band des Osmanli-Ordens, neben ihm der Gouverneur und die in Jerusalem commandirende General, gefolgt von dem militärischen Gefolge des Prinzen in großer Uniform und dann eine bunte Menge von Consuln, Dragomanen, Kanzlern, Geistlichen verschiedener Confessionen, Deutschen und Arabern. Kurz vor Jerusalem machte das hier aufgestellte türkische Militär mit Fackeln und Musik die Honneurs. Die Volksmenge schwoll immer mehr an, denn über Jehntausende aller Nationalitäten harrten stundenlang auf den Einzug des allbekannten Siegers in so vielen Schlachten. Vor dem Jaffathor, unter dem Donner der Kanonen des Thurmes Hippicus, stieg der Prinz mit Gefolge vom Pferde, zog den ihm gereichten Johanniter-Mantel an und begab sich zu Fuß in das heilige Grab, wo er andächtig eine Stunde verweilte. Von dort begab derselbe sich in's Johanniter-Hospital, nahm dort den Kaffee ein und ging dann zu sein Zeltlager am Damascus-Thor. Während seines Aufenthaltes in den heiligen Lande ist der Prinz Gast des Sultans, repräsentirt durch den sehr beliebten und geschätzten Gouverneur Kaouf Pascha und die aus Constantinopel geschickten persönlichen Adjutanten des Sultans.

— (Verurtheilung.) In Stolp hat die Frage, ob die Benennung „Antise mit“ eine Beleidigung enthalte, vor kurzem zwei Instanzen der Rechtspflege beschäftigt. In beiden Instanzen wurde der Beklagte der Beleidigung für schuldig erkannt und zu 50 M. event. 10 Tage Gefängnis verurtheilt.

— (Eisenbahn-Unglück.) Abermals ist bei Gugstetten an der Eisenbahn-Unglück passiert, glücklicherweise nicht mit so gräßlichen Folgen wie jenes, welches demnachst den Gegenstand mehrtägiger Gerichtsverhandlungen bilden wird. Es war vorgestern Abend, als der Zug zwischen Gugstetten und Freiburg, welcher nach 8 Uhr in letzterer Stadt hatte eintreffen sollen, in Folge des Schneesturms entgleiste. Bisher sind nur zwei leichte Verletzungen bekannt. Der Bahningenieur Kauf ist verwundet, ein Polischaffner leicht verletzt. Einige Waggons wurden zertrümmert. Das Militär war eben mit dem Fortschaffen des Schnees beschäftigt, als die Entgleisung des Zuges stattfand.

— (Der Briefträger-Mord) bildet in Berlin natürlich das Tagesgespräch und mit fieberhafter Spannung erwartet Alles die Resultate der polizeilichen Verfolgung des Mörders. Der Verdacht hat sich auf ein Individuum gelenkt, welches vor wenigen Tagen aus einem Geschäft wegen Unterschlagung entlassen wurde und am Montag, etwa eine Stunde, nachdem der Mord begangen war, die unterschlagene Summe von 60 M. zurückerstattet hat. Das Signalement des Mörders soll auf dies Individuum passen, auch der sächsische Dialect, den der Mörder spricht; im Ganzen hat derselbe etwa 1000 M., nach anderen Angaben nur 200 M. geraubt.

— (Schiffsbrand.) In Bremerhaven brach vorgestern in der Bucht der Bark „Anna“ Feuer aus und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. Personen sind nicht verunglückt. Die Ladung bestand aus Asphalt und Petroleum-Barrels. Das Schiff wurde in die Mitte der Bucht geholt, um angebohrt zu werden.

— (Zweibentige Antwort.) In einer Kaffee-Gesellschaft hielt sich eine Dame sehr lebhaft über eine abwesende Bekannte auf und behauptete: „Ich kenne in der ganzen Stadt keine Frau, die sich so unpassend und unweiblich benimmt.“ — „Oh, liebe Frau X.“, flüsterte ihr eine Freundin zu, „Sie vergessen sich.“

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bel
nommen
hat nach

1) Peter
2) Reinhold
3) Georg
4) Philipp
5) Wilhelm

Im
nach b
unter 29
10 Prozen
Wies

Die n
den N
hierbei
arbeite
2008 II
haltung
Sifent
das Ver
herstellu
Rimme
Speng
Schrei
Lünche
Submiss
Bormi
anberau
Offerten
bersehen
Ne zuge
während
stadibar
tr die C
elllich i
Wiesb

Am A

F
Der F
Simm
remde u
e Theil
reien 7
Eintr
Agoscase

Das
tschloß
steigerer
Panrol
321

anerka
177

Wann

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 4. bis 10. d. M. untermuthet vorgenom-
menen vollständigen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Peter Dauber von Auringen	83,5	87,2	14
2) Reinhard Laub von Breckenheim	84,4	87	10
3) Georg Heil vom Hof Steinheim	88	86,2	8
4) Philipp Kern von Nassenheim	83,5	87,2	10
5) Wilhelm Thon vom Nürnberger Hof	82	85,2	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit
10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 12. März 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
J. B. Schön.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für
den **Neubau der Schlachthaus- und Viehhofanlage**
hier selbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: Schlosser-
arbeiten** (Fensterbeschläge) für das Verwaltungs-Gebäude; **Loos II: Schlosserarbeiten** (Thürbeschläge) für das Ver-
waltungs-Gebäude; **Loos III: Lieferungen von gewalzten
Eisenträgern** nebst Kleinfestzeug und Eisengusswaaren für
das Verwaltungs-Gebäude und die Sanitär-Anstalt; **Loos IV:
Herstellung schmiedeeiserner Schiebethore**; **Loos V:
Zimmerarbeiten** für die Sanitär-Anstalt; **Loos VI:
Spenglerarbeiten** für die Sanitär-Anstalt; **Loos VII:
Schreinerarbeiten** für die Sanitär-Anstalt; **Loos VIII:
Fensterarbeiten** für die Sanitär-Anstalt. Der öffentliche
Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 24. März c.
Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30,
anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen
Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift
versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und
die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 17. März d. J. ab
während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des
Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die
für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unent-
geltlich in Empfang genommen werden. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 13. März 1883. Lemke.

Curhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des
Kaisers und Königs

Samstag den 17. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im **Ball-Anzuge** gestattet.
Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für
remde und von Abonnementskarten für Hiesige haben, ebenso wie
die Theilnehmer am Festmahle, gegen **Vorzeigung** ihrer Karten
freien Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind an der
Agencas im Hauptportale des Curhauses zu haben.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Das Stammholz im Banroder Gemeindewald Distrikten
Schloß und Gebrande wird **Freitag den 16. März** den
Steigerern überwiesen.

Banrod, den 12. März 1883.

Der Bürgermeister.
Heimann.

Corsetten

anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.

Mauritiusplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Pfg. 5009



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebräugter **Wagen**
u. Pferdegeschirre. Einp-
halbverdeckte in größte
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Metzger. (DF. 12675) 8

Der 10 Jahr betriebe gelbe Puffsand (Binnensand) in prima
Qualität wieder eingetroffen.

Fr. Helm,
4902 Ecke der Beltrich- und Hellmündstraße 29a.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Cylinderhüte taucht an Harzheim, Metzger-
gasse 20. 5014

Feiner billiger Mittagstisch Gelsberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) sind zu
verkaufen Dohheimerstraße 12, 1 St.

Unterzucht.

Ein **Stud. phil.** ertheilt Privatstunden zu mäßigen
Preisen. Mag. Wörthstraße 8. 7641

Ein **Philologe**, der im Mai sein Doctorexamen absolviert,
sucht Stellung als **Hauslehrer**. Offerten unter A. Z. an
die Exped. d. Bl. erbeten. 7647

Mr. J. Abbott, B. A. Cambridge,
(mathematical and classical honours) desires
to give visiting tuition in Wiesbaden after Easter. Great
experience with army and other pupils. Highest testimonials
„Villa Schwartz“, Darmstadt. 7347

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache
mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung
Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu be-
schäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 6342

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conser-
vatorium** zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang
studirt hat, ertheilt gegen mäßiges Honorar **Aufängern**
wie **Vorgeschrittenen Unterricht**. Die besten Empfeh-
lungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen
ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

Eine gründliche **Klavierlehrerin** wünscht Ehevinnen zu
unterrichten. Näheres Kierstraße 11, 1 Stiege. 7326

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“.
„Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft“.

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße
eine elegante, mit allem
Comfort eingerichtete **Villa**. Preis 95,000 Mark.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6343
Die neu erbaute **Villa** Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei
Chr. Falke, Saalgasse 5. 2059

Haus in der Langgasse

mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falke, Saalgasse 5. 6963**

Villa

mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Expedition. 5840

Herrschafts-Haus, Adolphsallee,

Villa mit schönem Garten, Sonnenbergerstraße.

Herrschafts-Villa an der Parkstraße.

Villen zum Alleinbewohnen, 36. u. 48,000 Mk.

Näheres bei **C. H. Schmittas, Rheinstraße 50. 7100**
Meine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am
Kurpark mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und
großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig
verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres kosten-
frei auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke, im „Schützenhof“.** 5917

Villa Mainzerstraße No. 32

mit Bier- und großem Nutzgarten zu verkaufen oder zu ver-
mieten. **C. H. Schmittas, Rheinstraße 50. 6162**
Landhaus Walfmühlstraße 4a ist zu verkaufen oder zu
vermieten. 7060

Eine Villa zu verkaufen Walfmühlstraße 3a. 7183

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Ein kleines, einfaches Landhaus mit kleinem Garten, ent-
haltend 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicher und Mädchen-
stube, mit Porzellanöfen, Wasserleitung u. versehen, ist
preiswürdig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 6111

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475

Bauplätze

bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u.
günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61
bei **G. Wolff. 4274**

Ein Acker zu verpachten in der Nähe der Blindenschule.
Näh. bei **K. Blumer, Friedrichstraße 31. 7604**

In guter Lage wird eine gangbare Wirtschaft sofort zu
mieten gesucht. Inventar wird käuflich übernommen. Gef.
Offerten unter **H. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7556

Eine gangbare Wirtschaft billig zu vermieten.
Näh. Exped. 7526
An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltz, Michelsberg 28. 15493**

25,000 Mk.

werden auf erste Hypothek umgehend zu leihen gesucht. Gef.
Offerten unter **W. A. 10** werden an die Exped. d. Bl.
erbeten. 7515

65,000—70,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche
Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. **N. E. 7323**
30—40,000 Mk. werden von einem pünktlichen Zins-
zahler auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicher-
heit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

Lehrbücher, wie neu, für Quarta der Realschule sind
Abreise halber billig zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 6940

Rohr- und Strohfächer werden billig geflochten, polirt
und reparirt Mauerstraße 8 und Kl. Schwalbacherstraße 2. 3778

Ein zuverl. **Krankenwärter** empfiehlt sich im Ausfahren
und Nachtwachen. Näheres Weberstraße 50, 1 St. 4076

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Mauerstraße 21.
Ein zuverlässiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit
versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf den 1. April
Stelle. Näh. Geisbergstraße 17. 7488

Ein geübtes, braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht,
waschen, bügeln und Kleider machen kann, sucht per 1. April
oder früher Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen.
Näheres bei **Moritz Kollmer, Langgasse 17. 7234**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen und in der
Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 39,
eine Stiege hoch. 7599

Ein Mädchen, sucht sofort Stelle zu allen Hausarbeiten.
Näheres Elisabethenstraße 13, 2. Stod. 7594

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, mit
langjährigen Zeugnissen, gewandt in der Führung
des Haushaltes und seinem Kochen und Handarbeiten, sucht
Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau, auch als
Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Näheres bei Herrn
**A. Reissmann, Graben 2 in Mainz, oder direct bei
J. Hegel, Wertherstraße 97 in Barmen. (D. F. 12942.) 8**

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Colonialwaaren-
Geschäfte bestanden, sucht, gestützt auf Empfehlung seines Prin-
cipals, baldigst anderweit Stellung unter sehr bescheidenen An-
sprüchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6989

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein gebildetes Fräulein, wenn möglich Lehrerin,
welche gegen Kost und Logis sich der Beaufsichtigung eines
10jährigen Mädchens von 4 Uhr Nachmittags ab widmen kann.
Offerten unter **P. A. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7535

Eine junge Wittwe oder ein sauberes, hübsches Mädchen für
Alles zum 1. April gesucht von einem Wittwer mit Familie.
N. im „Schützenhof“, Zimmer No. 28, von 9—11 Uhr Vorm. 7496

Ein fleißiges Hausmädchen wird auf 1. April gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7484

Ein zuverlässiges, geübtes Mädchen, das schon gebient hat
wird auf 1. April für Stundenarbeit (ohne Kost) gesucht.
Näheres Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr Emserstraße 36
zwei Treppen hoch. 7595

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Herr-
gartenstraße 9, erste Etage. 7614

Ein Lehrling ges. i. Comptoir. **C. Günther, Tannusstr. 47. 7483**

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Tuch- und Waaßgeschäft ist ein
Lehrlingsstelle offen. Näheres Expedition. 7426

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Tagschneider
gesucht Tannusstraße 9. 6895

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mauerstraße 23. 7397

Ein **Glaserlehrling** gesucht Helenestraße 12. 6811

Ein zuverlässiger **Rutscher**, der auch Ackerbau versteht,
sogleich gesucht. Näh. Exped. 7453

Hausbursche gesucht Kersstraße 26. 7463

Ein ordentlicher Junge kann das **Sattlergeschäft** erlernen
bei **H. Schepp, Sattler, Kersstraße 28. 7591**

Ein **Lehrling** wird gesucht im photographischen Atelier von
Otilie Wigand. 7583

Das **Weissen und Anstreichen** der Zimmer wird schnell und billig besorgt. Näh. Adlerstraße 31 im Laden. Bestellungen w. angen. bei Herrn Pfeiffer im „Ebülinger Hof“. 5276

Eine **Vorplatz-Lampe** und ein **Gasarm** mit Glöde zum Liehen abzugeben bei **Selb**, Uhrmacher, gr. Burastraße 16. 6238

Eine **Laden-Einrichtung** zu verkaufen Burastraße 21. 6948

Gut singende **Parzer Kanarien** à 10—15 Mark sind abzugeben Bleichstraße 14, 3. St. links. 7387

Kuttergerste zu verkaufen kleine Webergasse 7. 6680

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht per April eine **Wohnung von drei Zimmern** nebst **Rubehör**. Offerten sub E. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7467

Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 2—3 gut gehaltenen Zimmern nebst **Rubehör** wird von einer kinderlosen Beamten-Familie in einem anständigen Hause im nördlichen oder südlichen Stadttheile auf 1. Juli gesucht. Offerten unter M. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 7598

Gesucht zum 1. Juli oder 1. October eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern und **Rubehör**. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. A. C. postlagernd erbeten. 7493

Eine **kleinere Villa** in guter Lage jetzt oder später zu mieten oder zu kaufen gesucht. **Miethpreis** gegen 1000—2500 Mk. Offerten unter E. R. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7586

Ein **Gärtner** sucht auf 1. April eine kleine Wohnung; derselbe übernimmt dafür die **Unterhaltung eines Gartens**. Näh. bei Herrn Kaufmann Weber, Moritzstraße 18. 7523

Eine **Schlosserwerkstätte** wird in Mitte der Stadt auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 7557

Ein trockener **Lagerraum** nebst **Comptoir**, nicht zu weit von den Bahnhöfen entfernt, per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L. O. No. 45 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7584

Angebotes:

Adelheidstraße 2, **Bel-Etage**, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 28 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 3523

Adelheidstraße 36.

Ein decorirte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zahlreichen und guten Boden- und Kellerräumen, vom 1. April c. an zu vermieten.

Stemrich, Rechtsanwält. 7063

Adelheidstraße 42 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 6936

Adelheidstraße 53 ist die **Bel-Etage**, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller ic., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelheidstraße 55 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer nebst Speiseflammer und vollständigem **Rubehör**, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adelheidstraße 63 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit **Rubehör**, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178

Adolphsallee 8 ist die 2. Etage mit Balkon und 5 Zimmern nebst **Rubehör**, sofort beziehbar, zu vermieten. 7601

Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und **Rubehör** auf 1. April zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst **Rubehör**, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10953

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 4041

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 1864

Albrechtstraße 23a ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer ic., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit **Rubehör**, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317

Albrechtstraße 37 ist ein sehr freundliches, möblirtes Wohnzimmer nebst Schlafstübchen an einen Herrn zum 1. April zu vermieten. 7597

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und **Rubehör** per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Wellrichstraße 9. 508

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage** mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden ic., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 8 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern (neu hergerichtet) mit allem **Rubehör**, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit **Rubehör**, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Strassburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Bwe., Emserstraße 18. 2412

Bleichstraße 5 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und **Rubehör**, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 5118

Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. verm. 1033

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, **Bel-Etage**, 3 Zimmer nebst **Rubehör**, auf den 1. April oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Laden. 7316

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, **Bel-Etage**, 2 Zimmer, Küche und **Rubehör**, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

Grosse Burgstrasse 8 ist die **Bel-Etage**, 6 große Zimmer, Küche u. **Rubehör**, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern, Küche, Speiseflammer und allem Rubehör, auf's Eleganteste hergerichtet, zu verm. Näheres bei C. A. d. e. r. 2961

Dogheimerstraße 14 ist die **Bel-Et.** auf 1. April zu verm. 1145

Dogheimerstraße 20 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 6117

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm.
Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche auf
Anfang April zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577

Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Par-
richtet, zu vermieten. **Preis 1600 Mark.** 3508

Emserstraße 16 sind auf 1. April 2 möblierte Zimmer,
zusammen oder getrennt, zu vermieten. 7591

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen
oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 75 (Neubau) sind Wohnungen von 4—5 Zim-
mern ic. auf 1. April zu vermieten. 5534

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer ic. auf 1. April zu verm. 6669

Frankenstraße 7, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7544

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, zum 15. März drei
möblierte Zimmer zu vermieten. 6563

Weisbergstraße 5 ist eine elegant möblierte Wohnung von
3 Zimmern event. mit Küche zu vermieten. 7205

Weisbergstraße 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4327

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Grünweg 4 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu
vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus zwischen 12 und
1 Uhr Mittags. 6152

Helenenstraße 10, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vm. 6804

Helenenstraße 10, 2 St. r., ein möbl. Zimmer z. vm. 7602

Helenenstraße 11 möbl. Zimmer (1—2 Herren) a. v. 7550

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung
von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7239

Hellmundstraße 11 frendl. möblierte Zimmer zu verm. 5257

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer zu
vermieten; auch kann ein Gymnasiast Kost u. Logis erh. 6816

Herrmannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst
Zubehör zu vermieten. 7589

Herrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Jahnstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Zubehör ic. für 550 Mark jährlich
auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 7802

Jahnstraße 17, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Man-
sarde ic. auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres
Karlstraße 10, Parterre. 7274

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit
Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. vm. 1439

Jahnstraße 19, II., 1 frendl. möbl. Zimmer z. verm. 7334

Karlstraße 32 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
2 Mansarden, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. im Strich. 5846

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Durschen-
zimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Kirchgasse 21

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf
1. April zu vermieten. 7349

Lahnstraße 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. vm. 3641

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Louisenplatz sind 2 unmöblierte Zimmer mit Balkon, Bel-
Etage, zum 15. April zu vermieten. Zu erfragen Mühl-
gasse 4, 2 Treppen hoch. 7592

Mainzerstrasse 24,

möbliertes Landhaus, ganz oder getheilt zu vermieten;
auf Wunsch Pension. 6988

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4896
Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705
Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Parfstraße 15

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch
5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Anzusehen daselbst
Morgens von 9—11 und Nachm. von 2½—5 Uhr. 4654

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend
aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst
Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstrasse ist Abreise halber eine fein möbl. Bel-Etage
von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort
oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 6933

Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7—9 Zim. möbliert od.
unmöbl., ganz od. getheilt, zu vm. 3369

Rheinstraße 13, Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene
Wohnung, für Bureau geeignet, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Vorderhaus, Parterre links. 6024

Rheinstrasse 20,

2. Etage, 3 möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und
Kammer, zu vermieten. 5112

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten. 7486

Rheinstraße 38 ist die 1. Etage ganz oder getheilt auf den
1. April zu vermieten. 6656

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und
Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein
Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von
vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst
Parterre links von 10—12 Uhr. 753

Ecke der Rhein- und Parfstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend
aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 1562

Rosenstrasse 5

schön möblierte Zimmer mit Pension. 480

Röderallee 12 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit
schöner Aussicht (mit oder ohne Möbel) zu vermieten. An-
zusehen von 11—12 und von 2—3 Uhr. 563

Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schön
Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 469

Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, sind
im zweiten Stock zwei unmöblierte Zimmer
sofort an einen einzelnen Herrn oder Dame
zu vermieten. 723

Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 13

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind zwei gut möblierte
freundliche Zimmer zu vermieten. 65

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 28

St. Schwalbacherstraße 4 Parterre, sind 2 auch 3 Zim-
mer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 45

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zim-
mer ohne Möbel zu vermieten. 113

English Family-Pension.

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch.
Mrs. E. Kauffmann. 4505
 Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhülfe in allen
 Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362
 Gute Schüler-Pension zu haben Taunusstraße 45, 2. Et. 7511

Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und an der Lahn

sind ferner bei mir eingegangen: Durch Herrn Rentner Adam Schmitt
 dahier von Herrn Fols in Hotel Gray und Albion in Cannes (Niviera)
 als Beitrag von Cannes 50 M., von M. in Wiesbaden (durch Post,
 wiederholte Gabe) 50 M., von Herrn Geh. Rath Günther in Berlin mit
 Angabe eines bestimmten Zweckes (durch Post) 80 M., von Herrn Theodor
 Jasson hier im Auftrage der International-Bank in Chicago für die
 Ueberschwemmten der Rheinlande in Stillwater, Minnesota, United States
 gesammelt 1000 M., durch Herrn Bürgermeister Lohr in Herborn ertheilt
 ich ferner die wiederholten reichen Gaben von P. Wdr. 3 M., bei Herrn
 Fch. Medel eingegangen 27 M., bei Herrn Kaufmann Karl Medel ein-
 gegangen von A. R. 5 M., von Herrn Prof. Maurer gesammelt 183 M.,
 durch Herrn Lehrer R. Kopp gesammelt 21 M. 75 Pf., durch Herrn
 Rector Büren gesammelt 3 M., von Herrn Heiterich in Sinn 2 M., von
 Herrn Roth in Sinn 1 M., von Herrn Wilhelm Weßgerber I. in Herborn
 2 M., Netto-Ertrag eines Concertes des Harmonie-Singbundes 51 M.,
 von Herrn Bürgermeister Stahl zu Münchhausen gesammelt in seiner
 Gemeinde 31 M. 32 Pf., Ertrag eines Concertes des Har-Gesangsvereins
 zu Herbornseelbach 18 M., von Karl Ludwig Jüngste Wwe. 1 M., von
 der Gemeinde Ufersdorf 49 M. 80 Pf., Ungenannt in Herborn 6 M.,
 Ungenannt 3 M., durch Herrn Prof. Maurer gesammelt 70 M. 50 Pf.,
 durch Herrn Pfarrer Fischer 50 Pf., zusammen 428 M. 69 Pf., in Summa
 bis jetzt 28,178 M. 62 Pf.

Mit dem herzlichsten Danke Namens der Bedrängten an alle freund-
 lichen Geber erkläre ich mich gerne zur bestmöglichen Verwendung weiterer
 Spenden bereit.
Ferd. Heyl, Cur-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. März.

Geboren: Am 10. März, e. unehel. L., N. Elise Johanna. — Am
 10. März, dem Eisenbahnarbeiter Friedrich Frank e. S., N. Christian
 August. — Am 12. März, dem Schreinergehilfen William Tormöhlen
 e. L., N. Wilhelmine. — Am 13. März, dem Tünchergehilfen Joseph
 Schneider e. L., N. Josephine. — Am 13. März, e. unehel. t. S.
 Aufgehoben: Der Gasarbeiter August Emil Birc von hier, wohnh.
 dahier, und Marie Anna Reitz von Füllen, A. Braubach, wohnh. dahier.
 — Der Fabrikarbeiter Johannes Voos von Ostriftel, A. Höchst, wohnh.
 zu Ostriftel, und Margarethe Kirchhof von Ostriftel, wohnh. dafelbst.
 Gestorben: Am 12. März, Franz, S. des Tagelöhners Georg
 Friedrich Hofmann, alt 4 J. 3 M. 17 L. — Am 12. März, Jeanne
 Henriette Jaqueline, geb. Patyn, Witwe des Rentners Baron Louis
 de Dapff, alt 80 J. 6 M. 24 L. — Am 13. März, Adolph, S. des
 Schreiners Wilhelm Heuß, alt 7 J. 5 M. 17 L. — Am 13. März, der
 unberehel. Bergmann August Seiler von Harbt im Oberwesterwaldkreis,
 alt 24 J. 11 M. 11 L. — Am 14. März, Wilhelmine, L. des Schreiner-
 gehilfen William Tormöhlen, alt 2 L. — Am 14. März, Josephine,
 L. des Tünchergehilfen Joseph Schneider, alt 1 L.

Königliches Landesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Carhans. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
 8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
 Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
 Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
 von 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8—7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
 9 1/2 Uhr Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und
 Königs, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 50 Min.,
 Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstrasse 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
 Sabbath Morgens 9 1/2 Uhr Festgottesdienst und Predigt zur Feier
 des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sabbath
 Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 55 Min., Wochentage
 Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. März 1883.)

Adler:

Schenck, Kfm., Berlin.
 Leopold, Kfm., Frankfurt.
 Berger, Kfm., Köln.
 Grebert, Hotelbes., Schwalbach.
 Heiler, Kfm., Hannover.
 Ruder, Kfm., Lahr.
 Browee, Kfm., Paris.
 Grumbach, Kfm., Pforzheim.
 Rodde, Kfm., Hanau.
 Förster, Prof. Dr., Breslau.

Hotel Block:

v. Eisebeck, Offizier, Hannover.
 v. Zastrow, Minist.-Dir., Berlin.
 v. Zastrow, Reg.-Rath, Potsdam.
 Cohen-Schuster, Hamburg.

Zwei Bücke:

Grimm, Eimerichenhain.

Wasserheilanstalt

Dietemühle:

Waldmann, Capitän, Windau.

Einhorn:

Beer, Kfm., Saalfeld.
 Heide, Kfm., Chemnitz.
 David, Kfm., Weiburg.
 Meyen, Gutsbes., Hof Neuhaus.
 Schneider, Bürgerm., Massenheim.
 Fritze, Kfm., Delmenhorst.
 Sponzel, Kfm., Oestringen.
 Rosenthal, Kfm., Limburg.
 Matthey, Fr., Worms.
 Knoeller, Kfm., Crefeld.
 Oppenheimer, Kfm., Butzbach.

Engel:

Naujoks, Dr. med., Würzburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Goldmann, Kfm., Bockenheim.

Weisse Lilien:

v. Alvensleben, Fr., Berlin.

Nassauer Hof:

Schaeffer, Leipzig.

v. Ahrenfeld, Fr. m. Bed., Kl.-Schweidnitz.

Villa Nassau:

Reggio, m. Fr., Boston.

Nonnenhof:

Schalk, Fabrikbes., Speyer.

Diller, Kfm., Worms.

Böth, Kfm., Mannheim.

Bucarius, Kfm., Hamburg.

Grimm, Kfm., Dillenburg.

Hotel du Nord:

Fleischer, Dr., Dresden.

Rhein-Hotel:

Busch, Gutsbes., Erbach.

Juncke, Kfm., Danzig.

Oppermann, Kfm., Leipzig.

Rose:

Priscoth, Rent., England.

Schuster, Rent., England.

Schützenhof:

Brüll, Redact. Dr., Frankfurt.

Lassen, Past. m. Fr., Scherrenheck.

Braun, Kfm., München.

Taanus-Hotel:

Angermann, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Wagenbuecher, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

Thies, Dr. med., San Francisco.

Hotel Weiss:

Schmidt, Bürgermeister, Obertiefenbach.

In Privathäusern:

Rheinstrasse 19:

Peez, Fr. Dr. m. Tocht., Wien.

Fretter, Dr. m. Fr., Heidelberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 14. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,6	743,2	742,9	744,23
Thermometer (Reaumur)	-0,6	+1,8	+1,0	+0,73
Dunstspannung (Bar. Sin.)	1,61	2,05	1,89	1,85
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,7	87,3	86,3	86,43
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Qd.	—	—	14,9	—

Nachts Schnee und den ganzen Vormittag anhaltend: Schneefall

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 15. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich
 per 100 Kilogramm: Hafer 11 M. bis 15 M., Roggtrich 8 M. bis
 4 M. 20 Pf., Gerst 5 M. 60 Pf. bis 7 M. 40 Pf.

In der Charwoche wird der Fruchtmart Mittwoch den
 21. d. M. und der Lohseumart Donnerstag den 22. d. M.
 dahier abgehalten.

Limburg, 14. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich
 Rother Weizen 17 M. 35 Pf., Korn 11 M. 50 Pf., Gerste 8 M.
 85 Pf., Hafer 7 M.

Fahrten-Pläne. Raffaelsche Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
6 30 7 41 9 51 10 39 11 40
12 45 2 13 3 52 4 50 5 38 6 26
7 7 41 9 51 10 39
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach
Soden.

Ankunft in Wiesbaden:
7 42 9 15 10 50 11 25 12 22*
1 5 2 58 3 20 4 11 5 27
6 20 7 16 8 40 10 5
* Nur von Mainz. † Verbindung von
Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
7 14 10 30 11 23 3 47 5 12
6 51 8 28
* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:
7 54 9 20 10 55 11 54 2 29 5 54
7 55 9 25
* Nur von Wiesbaden.

Geffische Ludwigsbahn. Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 45

Ankunft in Wiesbaden:
7 19 9 49 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:
8 30 11 58 3 51 7 39

Ankunft in Niedernhausen:
9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):
7 23 10 43 12 18 2 35 4 48 6 18
10 30**

Ankunft in Höchst:
7 23 9 53 12 34 4 38 8 47

Richtung Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Höchst:
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
7 45 10 15 12 56 2 9 4 55 5 52**

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:
7 55 10 35 2 55 6 52

Ankunft in Simbürg:
9 43 1 2 4 55 8 30

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Rollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach
Abends 4 50 von Rollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln;
Mittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens
10 1/4 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere
Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Bickel**.
Langgasse 20. 6103

Frankfurter Course vom 14. März 1883.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.50 — 40 bz.
Dukaten . . . 9 " 58 G. u. f.	London 20.45 bz.
Öfrk. Stüde . . 16 " 21 — 24 "	Paris 81 — 81.05 bz.
Goldreins . . . 20 " 37 — 42 "	Wien 170.55 — 60 bz.
Imperial . . . 16 " 71 — 76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20 — 24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Der Aetna.*

Von Dr. G. Dannehl.

Die neuerlichen Ausbrüche des Aetna seit Mitte Februar haben die
Frage nach den Ursachen dieser und ähnlicher vulkanischer Erscheinungen
wiederum angeregt.

Henri de Parville hat vor einiger Zeit eine Arbeit darüber ver-
öffentlicht, welche eine übersichtliche Zusammenstellung, eine förmliche Ge-
schichte der bisherigen Eruptionen des Aetna, sowie eine gemeinverständliche
Darlegung des Standes der Wissenschaft zu der noch immer offenen
Frage enthält.

Bekanntlich ist der Aetna von den wenigen europäischen Vulkanen der
bedeutendste und furchtbarste. Er hat mit seinen Vorbergen, am Fuße
messend, einen Umfang von etwa 30 Meilen, sein Gipfel reicht bei 3470
Meter Höhe in die Region des ewigen Schnees. Majestätisch erhebt er sich,
an der Meeresseite weithin sichtbar, aus dem Grün der umgebenden Hügel-
landschaft. Der oberste Kegel ist nicht zu steil; sein Gipfel fast eben; aus
der Fläche erhebt sich ein kleinerer Kegel, der den weit geöffneten Krater
schließt. Zweihundert Schritte über dem Meer ist der Bergeshang von

* Nachdruck verboten.

einer steilen Terrasse unterbrochen, welche ehemals das Meeresufer bildete.
Dies Plateau ist von Tuffstein und mit Ueberresten von Seeschaalthieren
gebildet. Vulkanische Kräfte haben es offenbar aus dem Meer empor-
gehoben. Oberhalb dieser Terrasse fängt eine 11 Kilometer breite angebaute
Region an, auf die ein Balzgürtel folgt. Derselbe beginnt bei dem Orte
Nicolosi und reicht bis zur Höhe von 2000 Meter. Zahlreiche Auswurfs-
kegel finden sich in dieser bewaldeten Region. Die Karte von Satorius
gibt gegen 200 an; einige derselben bilden Hügel von 350 Meter Höhe,
die Lavaströme, welche sich aus jedem derselben ergossen haben, sind oft
bis in die angebauten Gegenden hineingedrungen, so z. B. maß der im
Jahre 1869 von den Monti Rossi, einigen dieser Kegel, kommende Lava-
strom 3700 Meter in der Breite; er erstreckte sich quer durch die Gemarkung
von Catana, die ein blühender Garten war, und zerstörte 14 Städte und
Dörfer. Heute bildet er nahe an der Küste eine Art nackten Wall von
12 Meter Höhe und 600 Meter Länge.

Oberhalb der bewaldeten Region beginnt eine kahle. Das Central-
plateau ist 2900 Meter hoch, der daselbst krönende Kegel 315. Auf dem
östlichen Hange befindet sich das berühmte Thal del Bove, eine riesige
Schlucht, die aus der Erweiterung eines alten Kraters entstanden zu sein
scheint, dessen Wände an zwei gegenüberliegenden Seiten eingestürzt sein
mögen. Ueber 1000 Meter hohe Wände aus Schlacken und Lava gebildet,
starren auf den Seiten des nun 6 Kilometer breiten Bassins steil empor,
nach unten zu sich plötzlich verengend steht die Schlucht durch eine Art
groteske Naturtreppe mit einem tiefer liegenden Thal in Verbindung. Im
Jahre 1755 wurde noch Vespere, das del Vovet in Folge plötzlichen
Thauwetters in den Schneemassen oberhalb durch eine furchtbare Ueber-
schwemmung hinweggeführt. Der Strom, welcher es verheerte, hatte 20 Kilo-
meter Breite und stürzte mit einer Schnelligkeit von 2 Kilometer in der
Minute daher. Gewaltige Bergtrümmer folgten seinem Sturz und noch
heute sieht man colossale Massen von Geröll und Felsblöcke, welche seinen
Gang bezeichnen. Nach den Trümmern zu urtheilen, die am Eingange
in das Thal an der Meeresseite bei Giarrè lagern, müssen solche zerstörende
Naturereignisse fast jedes Jahrhundert sich wiederholt haben. Die Alluvions-
schicht, die sich auf diesem Wege gebildet hat, ist über 50 Meter dick, 6 Kilo-
meter breit und 5 Kilometer lang und bildet hier mit dem ursprünglichen
Gebirge zusammen eine 140 Meter hohe Steilküste. Der Anblick des Kraters
ist von ergreifender Wirkung. Selbst wenn der Vulkan in der größten
Ruhe ist, kann man doch nicht bis an den Rand vordringen und einen
Blick in die Tiefe thun. Jedenfalls ist es ein und dasselbe, der sicilische
Philosoph des Alterthums, ein Opfer seiner Wissbegierde geworden, die ihn
antrieb, sich zu weit vorzuwagen.

Im Jahre 1869 hatte der Krater 180 Meter Durchmesser, die Höhe
der ihn umgebenden Wände betrug 170 Meter. Im Grunde siedete die
Lava wie in einem colossalen Kessel. Ete de Beaumont, welcher ihn
1834 mit Leopold von Buch besuchte, gibt von dem kleinen Krater,
welcher das ganze Gebirge überragt und einzig noch in Thätigkeit war,
folgende anschauliche Beschreibung: „Es war für uns alle ein Moment
unbeschreiblicher Ueberraschung, als wir uns untersehten nicht an dem
Rande des großen Kraters, sondern an dem eines fast kreisrunden Schlundes
befanden, der etwa 100 Meter im Durchmesser hatte und der den großen
Krater nur an einer Stelle berührte. Begierig drangen unsere Blicke in
den fast cylindrischen Trichter ein, aber vergebens suchten sie das Geheimniß
der vulkanischen Vorgänge zu durchdringen. Die fast horizontalen Fels-
schichten, welche sich in den fast verticalen Böschungen abhoben, enthüllten
uns nur die Structur des oberen Kegels. Wollte man versuchen, sie zu
zählen, um Form und Lage zu constatiren, so umhüllte sie schon wieder
dichtes Dunkel. Die schwarzen feuchten Seiten, an denen sich langsam und
eintönig lange graue Züge Dampf empor schlängelten, der große Krater,
in den der enge Schlund sich verliert und in dem ein wahres Chaos wirr
durcheinander geschüttelter Materien von brauner, rother und grauer Farbe
sichtbar wurden: Alles das machte den Eindruck tödtlicher Grabesböbe.
Eine leichte Nordwestbrise und die feuchte Morgentäube vermehrten noch
den Eindruck des Traurigen und Wilden, den unsere Umgebung bot.“

Seit 1874 ist der Aetna unthätig gewesen. Wirkliche Ausbrüche fanden
statt 1868, 1869 und 1874. In diesem Zeitraum war der Hauptkrater
allein in Thätigkeit und in einem solchen Falle haben die Bewohner der
Küste nichts zu befürchten; sie können ohne Gefahr sich an dem grandiosen
Schauspiel weiden. Die Augenzugen können nicht genug die Herrlichkeit
eines solchen Feuerwerks beschreiben. Weißglühende Schlackenmassen werden
bis zu einem Kilometer emporgeschleudert und beschreiben dann im Herab-
fallen einen majestätischen Bogen. Die letztere größere Eruption war

1864; sie währte vom Februar bis zum Juni. Nach einem heftigen Erbeben erleuchtete plötzlich ein greller Lichtschein den Berg und warf seinen drohenden Schein auf den Kraterkegel. Es bildete sich ein neuer Spalt, unter heftigen Donnerschlägen stürzte ein Lavaström in die Tiefe. Im Nu hatte derselbe den nächsten Wald in Flammen gesetzt. Die Bauern, deren Besitzthum durch die Lava bedroht war, stellten unthätig den Schutz ihres Patrons an, sie setzten Heiligenbilder mit Blumen geschmückt an die Grenze ihrer Aecker.

Damals bildeten sich sieben Krater, die drei oberen liegen ungefähr zwei- oder dreimal in der Minute sehr starke donnerähnliche Detonationen vernehmen. Aus dem unteren Krater dagegen vernahm man eine ununterbrochene Reihe sich wiederholender Schläge, die man wegen ihrer Schnelligkeit nicht zählen konnte.

Der mittlere Hauptkrater blieb fast ruhig, er stieß nur hohe Rauchsäulen aus und zwar in der Zeit, als der Ausbruch des Monte Frumento den höchsten Grad erreicht hatte. Als dieser nachließ, warf er im Juli und August solche Rauchmassen aus, daß das ganze Gebirge davon eingehüllt war. Am 19. Juli endigte der eigentliche Ausbruch mit einem heftigen Erbeben, welches den kleinen Ort Fınds Macchia gänzlich zerstörte. Viele Bewohner wurden unter den Trümmern begraben. Dieser heftige Erdstoß blieb auf eine Ausdehnung von sieben Kilometer Länge und einem Kilometer Breite beschränkt, weiterhin wurde er kaum bemerkt.

Die bedeutendsten Erdschütterungen und Ausbrüche des Veiua haben, soweit in den historischen Ueberlieferungen nachzukommen ist, stattgefunden in den Jahren 1537, 1634, 1669, 1763, 1766, 1792, 1805, 1809, 1811, 1812, 1819, 1831, 1852, 1865, weniger gefährliche und daher wohl zum Theil nicht so gut beglaubigte Ausbrüche haben stattgefunden im Jahre 425 und 30 vor Christo (diesen ersteren Ausbruch, den ältesten, der nachgewiesen ist, erwähnt bekanntlich Thucydides), ferner in den Jahren 1183, 1285, 1444, 1643, 1682, 1744, 1754, 1771, 1780, 1781, 1844.

Die ältesten Ausbrüche scheinen nicht weniger heftig gewesen zu sein, als die der Gegenwart. So schildert uns schon Virgil in seiner „Aeneis“ das großartige Naturspiel des arbeitenden Vulkans mit den Worten:

Aber zunächst mit grausen Verwüstungen donnert der Veiua; Oftmals strömt er die schwarz vorbrechende Wolke zum Aecker, Welche wie Bech aufwirbelt den Dampf voll funkelnder Flocken, Und er erhebt Gluthstumpen und leckt mit der Flamme die Sterne.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 14. März.) Das Haus erledigte den Gesetzentwurf über die Verlängerung des für Lehen in den Provinzen Sachsen und Brandenburg verlängerten Wahlrechts um fernere zwei Jahre und nahm bezüglich der Petition der Allodial-Erben des früheren Kurfürsten von Hessen den Commissionsantrag an, welcher dahin geht, die Bitte der Allodial-Erben um Ausbändigung eines entsprechenden Theils der in Sequestration vereinnahmten Revenuen der Regierung zur Erwägung zu überweisen. Finanzminister Scholz hatte sich lebhaft gegen den Commissionsantrag ausgesprochen, weil der Antrag keine praktische Bedeutung habe und ein verstecktes Mißtrauensvotum gegen die Regierung enthalte.

(Abgeordnetenhaus. 48. Sitzung vom 14. März.) Das Haus nahm bei der Beratung des Antrages der Abgg. Graf und Maier auf Annahme des Gesetzentwurfes, betreffend die interimistische Regelung der Gemeindebesteuerung für die hohenzollern'schen Lande, die vom Abg. Graf beantragte Resolution an, welche angeht die der mittlerweile eingetretenen theilweisen Besteuerung Hedingen'scher Güter vorschlägt, an die Staatsregierung das dringende Ersuchen zu richten, dem Landtage, wenn möglich, schon in dessen nächster Session einen Gesetzentwurf, betreffend die gleichmäßige Regelung der Gemeindebesteuerung für die hohenzollern'schen Lande, zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorzulegen, nachdem der Communal-Landtag für die hohenzollern'schen Lande über den Entwurf gutachtlich gehört worden ist. Es folgt die Beratung des Antrages des Abg. v. Stabrowski, betreffend die Anwendung der polnischen Sprache als Unterrichtssprache bei der Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts in den Lehranstalten der Provinzen Posen und Preußen. — Der Abg. v. Stabrowski begründet den Antrag mit der Forderung der Gerechtigkeit und den Garantien des Wiener Congresses, sowie mit den Zusage der preussischen Könige, welche der polnischen Nationalität die Existenz gewährleistet hätten. — Abg. Kolberg stimmt dem Antrage nicht zu, weil derselbe für Ostpreußen nicht zuträfe, denn dort sei die Unterrichtssprache in allen Schulen stets die deutsche Sprache gewesen. Redner beantragte die Verweisung des Antrages an die verstärkte Unterrichts-Commission. — Abg. v. Schorlemer-Alst weist auf die Unhaltbarkeit der Verhältnisse in Posen hin und betont, der Antrag verlange nur die Wiederherstellung des Zustandes, wie er durch die Cabinetsordre von 1842 gebildet worden sei; dieser Zustand habe sich bewährt. Schon der Culturkampf habe in den treuesten Landestheilen die Unhänglichkeit an den Staat und

die Dynastie zu erschüttern vermocht, wie viel mehr müsse dies geschehen, wenn noch Belästigungen auf sprachlichem Gebiete hinzukämen. — Abg. Liebenmann meint, in kleinen Dingen sei man in Posen vielfach zu weit gegangen, besonders in der Umtaufung der Namen; was aber auf den Gebiete der Schule geschehen, sei durchaus gerechtfertigt. Selbst das größte Entgegenkommen der Regierung genüge den polnischen Agitatoren, besonders den Pfarrern, niemals, dagegen kämen diese in nichts der deutschen Bevölkerung entgegen. Es gehe wirklich auf die Polonisierung der deutschen Einwohner hinaus und die polnisch-katholischen Geistlichen würden selbst nach dem Abschlusse des kirchlichen Friedens nicht aufhören, dem Staat Opposition zu machen. Die Regierung habe dieser systematischen Polonisierung gegenüber recht, wenn sie die katholisch-polnischen Geistlichen von der Schule fernhalte. Durch die ewigen Meinereien zwischen den Polen und den Deutschen leide die wirtschaftliche Entwicklung der Provinz; die Polen sollten doch endlich ihre Fantastien von einem eigenen Reich aufgeben, dann würde ein gedeihliches Zusammenleben mit den Deutschen möglich sein; die polnische Sprache und Nationalität wolle die Regierung nicht zurückdrängen; sie wolle nur die Agitation gegen die Regierung und die systematische Polonisierung der Deutschen hindern und darin würden sie Alle, die es ernst mit den Interessen des Staates meinten, aufkommen (Beifall). — Abg. v. Jakszewski bestreitet, daß die Polen die Absicht hätten, sich loszureißen. Die Maßregel sei eine rein pädagogische. Man wolle die Polen germanisiren, damit sie gegen den Osten einen besonderen Schutz abgeben. Der Polonismus sei der größte Gegner des Wanklabismus; er müsse gestärkt werden, anstatt daß man ihm einen Druck entgegen setze. — Der Cultusminister erwidert, der Antrag sei entstanden aus dem Boden der Beschlüsse einer polnischen Versammlung, welche im April 1881 stattgefunden und zu einer ähnlichen Vorstellung an die Regierung geführt habe. Er sei das Endglied einer Reihe von Vorgängen, welche die ganze Agitation in ganz anderem Lichte erscheinen lassen, als es nach den Aeußerungen der polnischen Abgeordneten im Parlamente sich darstelle. Die Agitation gehe nicht nur auf die Wiederherstellung des polnischen Reiches hinaus, es würden auch nach dem göttlichen und historischen Verber der Polen alle anderen fremden Volksstämme innerhalb größerer Nationalitäten in den Bereich der Agitation zur Wiederherstellung ihrer nationalen Rechte gezogen. Die Wiener Tractate hätten allerdings die Erhaltung der polnischen Nationalität garantiert, natürlich unter der Voraussetzung, daß die Polen in der unwiderrücklichen Zugehörigkeit zu Preußen die Grenzen der Verhätigung ihrer Nationalität anerkennen, wie das auch im Landtage abgedacht von 1842 ausdrücklich ausgesprochen worden sei. Diese Grundsätze seien diejenigen der Verwaltung, von der Erfüllung dieser Bedingungen könne nicht abgegangen werden. Die Behauptung, daß die Bildung der polnischen Nationalität der Regierung zurückgebrängt werde, sei nach den anerkannten Ausführungen der polnischen Presse unrichtig. Was die Ertheilung des Religions-Unterrichts anbelange, so sei der Conflict lediglich dadurch entstanden, daß Graf Ledochowski sich berechtigt geglaubt habe, die Unterrichtssprache bestimmen zu können, welches Recht lediglich der Verwaltung zustehe. Das Prinzip der Regierung den Polen gegenüber die polnische Sprache zu schonen, aber für die Polen das möglichste Verständnis des Deutschen zu erreichen, um ihnen die staatskörperlichen Rechte und die Theilnahme an den Aufgaben des Staates zugänglich zu machen, die Debatte wird hierauf am Donnerstag vertagt.

* (v. Stosch.) Der „Nat.-Ztg.“ und dem „Berl. Tagebl.“ zufolge hätte der Kaiser v. Stosch's Demission nicht angenommen.

* (Militärisches.) Zum Commandeur des 2. Garde-Infanterie-Regiments ist General v. Oppeln aus Schwerin ernannt worden.

— (Militärisches.) Der Revolverwaffe der deutschen Armee, der Armee-revolver M. 79, ist ein Offizierrevolver hinzugefügt. Derselbe stammt der Drehscheiben-Waffenfabrik zu Sömmerda. Der Armee-revolver, der eine Länge von 34 Cm. und ein Gewicht von 1,3 Rm. besitzt, hatte sich namentlich für die unbesessenen Offiziere als vorthellhaft ausgewiesen. Der neue Drehscheiben-Offizierrevolver ist 27 Cm. lang und bedeutend handlicher, wiegt aber freilich 1,5 Rm. und besitzt eine selbstthätige Spannvorrichtung und ist für dieselbe Patrone der Armee-revolver eingerichtet. — In Reich tritt mit dem 1. April d. eine Garnisonschlächterei ins Leben. Das Schlachten des Viehes zur Beschaffung des Fleischbedarfes für die Verpflegung der Garnison wird in die Selbstverwaltung und den Selbstbetrieb der Truppen genommen. Die Anregung zu dieser Einrichtung, von der man sich für die Lieferguten und billigen Fleisches an die Truppen große Vortheile versprach, war schon im vorigen Jahre erfolgt. Die Lieferung des Viehes soll dem Submissionswege erfolgen und ist für April, Mai und Juni c. d. ausgeschrieben. Ein zutreffendes Urtheil über die Zweckmäßigkeit und wirklichen Vortheile dieser neuen Einrichtung kann wohl erst aus den Ergebnissen eines mehrjährigen Betriebes derselben gewonnen werden. — Garnisonstand der deutschen Armee umfasst nach einer Mittheilung „Allgemeinen Militär-Zeitung“ mit Ausschluß der bayerischen Armee-Garnisonen. Eine Garnison von über 15,000 Mann besitzt darunter Berlin mit 17,313 Mann. Derselben zunächst folgt Metz mit 14,441 Mann, dann Straßburg mit 8,968, demnächst Köln und Mainz mit 7,655, 7,712 Mann. Ueber 6,000 Mann garnisoniren noch in Potsdam, Coblenz, Königsberg und Magdeburg, über 5,000 in Danzig, Hannover und Potsdam folgen sechs Garnisonen mit über 4,000, wieder sechs mit über 3,000 Mann mit über 2,000 Mann. Insgesamt sind in Deutschland, Ausschluß von Bayern, nur 39 größere Garnisonen vorhanden.

— (Verbot.) Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt eine Verordnung, welche die Einfuhr von Schweinen und Schweinefleisch incl. Speck und Würsten amerikanischen Ursprungs verboten wird.



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison in fertigen Mädchen- und Kinder-Paletots und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Nur 14 Tage

zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Wegen sehr beschränkter Räumlichkeiten und um die eingehenden Sommerwaaren placiren zu können, verkaufe

Kleiderstoffe,
sämmliche
uni, große und kleine Caro's,
Alles Neuheiten voriger Saison,
Einkaufspreisen.

Kleider-Cattune,
Satin, Zephir, Foulardine,
wascht,
in prachtvollen Mustern,

Möbel-Cattune,
Gardinen, Tischdecken,
nur gute Qualitäten,

Eine günstigere Gelegenheit zu billigen Einkäufen kann Niemand bieten. — Der Ausverkaufspreis ist mit rothen Zahlen auf jedem Stück verzeichnet.

Michelsberg 4, **H. Schmitz,** Michelsberg 4,
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren.

Ausverkauf.

Eine Parthie lange Ball-Handschuhe, sonst 3 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 20 Pf.
Eine Parthie schwarze Glacé-Handschuhe, sonst 3 Mk., jetzt 1 Mk. 70 Pf.

132

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder
mit Firma-Aufdruck etc.

ist geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Strohhüte

Waschen und Faconniren werden angenommen bei
A. J. Koch & Cie., Bahnhofstraße 20.

Beinlängen

weißer und farbiger Baumwolle wegen Aufgabe des Artikels
unter **Herstellungspreisen**

W. Henzeroth, große Burgstraße 17. 5855

fl. Burgstraße No. 1, **H. Denoël,** fl. Burgstraße No. 1,

Strohhut-Fabrik.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben
und Faconniren angenommen und nach den
neuesten Pariser Modellen schön und billig um-
geändert.

6562

Schlesischer

Obersalzbrunnen

Oberbrunnen. Heilbewährt in catarrhischen u. phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrh und Harngrise-Affectionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres. **Salsbrunn.** Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlangen man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

264

Echter Benedictiner-Liqueur

à 4 Mt., sowie seine franz. Liqueure, als: **Vanille, Himbeer, Pfefferminz, Ingwer, Cacao, Ananas, Pericot** und **Goldwasser** empfiehlt **A. Schmitt**, Webergasse 25. 6189

Restauration „Zum weissen Lamm“, am Markt. 7413

**Frische Sendung
prima Münchener Kind'l.**
Mittagstisch 1.20, im Abonnement 1 Mt.

Hellmundstraße 9.

Französische Macaroni
per Pfd. 30 Pfg.

7214

J. C. Bürgener.

Frische Schellfische.

7578

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Dieser Tage trifft ein Wagon vorzüglicher **badischer Sandkartoffeln** hier ein. Ich kann dieselben zu einem billigen Preise abgeben und nehme Bestellungen entgegen.

Chr. W. Bender,

7524

Gde der Helenen- und Wellrichstraße.

Frische Schellfische, Cabliau, Hecht und Kander empfiehlt **Frau Paasch**, Friedrichstraße 28. 7571

Prima blaue und gelbe Sandkartoffeln liefert kumpf- und malterweise. **W. L. Schmidt**, Goldgasse 15. 6869

Für Schlitten-Parthien

empfehlte bengalische Lichter

7582

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Das feinste und billigste Zimmer-Parfüm ist

Fichtennadel-Duft.

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven-, Herz- und Brust-Leidende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild**, Langgasse 8 9244 (Inhaber: Louis Schild).

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Elegante, mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte **Kautschuk-Decksack** aus der Fabrik von **C. F. Dehnke**, Berlin-Pankow. Preis pro Pfund Mt. 1.20. In Wiesbaden nur zu haben bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 7026

Bei Bedarf empfehle mein Lager in allen Sorten

Ruhrkohlen I^a,

sowie **magere** und **Flamm-Würfelkohlen** der **Beinigungs-Gesellschaft in Rohlscheid**, **Coaks**, **Holz**, **Kohlen**, **Braun- und Steinkohlen-Briquets**, **buchene** und **kiefernes Brennholz**, **Kohlstücken**, ferner **Bord**, **Ratten**, **Diele**, **Schalterbäume** etc. unter **Zusicherung** reeller Bedienung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
2 Schulgasse 2.

7042

Kohlen,

stets frisch von den Bechen,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum
empfiehlt billig

Eduard Cürten,

6812

35 Kirchgasse 35.

Vier guterhaltene **Diagonalfühle** mit **Polsterlehnen** und **Blüschbezug** billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 9.** 724

Eine **überpolsterte Bettstelle** für 30 Mark zu verkaufen **Adlerstraße 23.** 681

Zwei **nussbaum-polirte, französische Bettstellen** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 38, Hinterhaus.** 704

Wegen **Umzug** ist eine **Eichenholz-Bettstelle** mit **günstigstem Strohsack** abzugeben. **Näheres Expedition.** 733

Neue Matratzen, neue, gute **Oberbetten** und **Riffe** sehr billig **Kerolstraße 1.** 658

Ein gut gearbeiteter, neuer **Küchenschrank** und ein **Hobelbank** zu verkaufen **Moritzstraße 28.** 753

Velocipède zu verkaufen. **Näh. Adelhaidestraße 8.** 74

Eine **Uhr**, antike, gebaut 1351, in zu verkaufen **Taunusstraße 32, Barterre.** 75

Ein **gebrauchtes Schreinerfarruchen** wird zu kaufen gesucht **Friedrichstraße 28.** 75

Saathafer

zu verkaufen bei **R. Nassauer**
kleine Webergasse 7. 661

Zwei **feine Hämmel** zu verkaufen **Blatterstraße 16b.** 74

Ein **junger Wops** und ein **Kanarienvogel** (gelb-**Schläger**) billig zu verkaufen **Kapellenstraße 5, 1. Stod.** 75

Unser Lager
bietet
in allen Artikeln
die größte Aus-
wahl.

Die gegenwärtige rückgängige Bewegung der baumwollenen Gewebe

Streng feste
Netto-Preise.
Nur bei Abnahme
ganzer Stücke tritt
entsprechende Ver-
günstigung ein.

und die in Folge dessen von uns in letzter Zeit so günstig gemachten Abschlüsse, veranlassen uns, unsere ohnehin schon unvergleichlich niedrigen Preisnotirungen von heute ab noch um ein Bedeutendes zu ermäßigen. Im Interesse unserer geehrten Abnehmer rathen wir, unsere heutige Offerte so viel als möglich auszunützen, da ungewissheit die Preise sehr bald wieder anziehen werden und später so billig nicht mehr anzukommen ist. Der Verkauf unserer sämtlichen Artikel, welche vom Stück geschnitten werden, beginnt von $\frac{1}{4}$ Meter an und kann somit Jeder durch den kleinsten Versuch sich die Ueberzeugung verschaffen, daß unsere Preise bei gleich guter Qualität jede Concurrenz überbieten. — Nachstehend offeriren wir, und zwar so lange die Vorräthe reichen, wie folgt:

Weisse baumwollene Gewebe.

	per Meter.
Chirting und Sarzenet, zu Futter verwendbar, 20—27 Pfg.	
Chiffon zu Oberhemden und Negligéwecken 30—45 "	
Madapolams, Elsfasser Fabrikat, ohne Apretur 40—50 "	
Stuhltuche, vollgriffige Qualität, ohne Apretur 40—50 "	
Elsfasser Renforce zu feiner Leibwäsche 50—60 "	
Rowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemden 30—50 "	
Piqué u. Satin zu Bettbezügen u. Negligés 45—60 "	
Damast Ia zu Plumeau und Bezügen 75—80 "	
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit 1 Mt. 20 "	

Nonleau-Cöper u. Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 50 Pfg. bis 1 " 40 "	
Belziqué in 12 Qualitäten 60 Pfg. bis 1 " 40 "	

Bunte baumwollene Gewebe,

garantirt waschacht.

	per Meter.
Bettzeuge in blau, bunt und türlichroth, 35—60 Pfg.	
Hürzenzeuge in großer Auswahl, in Baum- 40 Pfg. an.	
wolle und Leinen	
Blau-druck, garantirt waschacht, in neuesten blau, 40 " "	
weißen und feinsten bunten Farben	
gedruckter Piqué und Croisé zu Bett- 40 " "	
jacken und Bettbezügen	
erbige Gardinen-Cattune, waschacht 40 " "	
erbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen 30 " "	
und Möbelbezügen	
ttbarchent in gestreift und ganz uni-roth, 35 " "	
federdicht, 84—125 Ctm.	
ter-Gaze u. Steif-Mull, bestes Fabrikat 85 " "	
illenfutter, Doppeltuch und Croisé, für 25 " "	
Herren- und Damen-Artikel 30 " "	
atragendresse, beste Qualität, 90 " "	

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

	per Meter.
6 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leib- 70—80 Pfg.	
wäsche	
8 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und 75 Pf. u. höher.	
Rissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und	
Bielefelder Fabrikate	
40 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und 1 Mt. 50 Pfg.	
Deckbettbezügen ohne Naht, feine Qualität	
65 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, 1 " 50 "	
zu Betttüchern	
75 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate 2 " 40 "	
zu Betttüchern	
eter breit Reinleinen, allerbeste Qua- 2 1/2—3 Mark.	
ität, zu Einschlagtüchern	
6 Ctm. Halbleinen in Creas- und Haus- von 45 Pfg. an.	
nachterwaare	
6 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht 1.20—1.40.	

Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Dreimuster, Stück 1 Mt. 50 Pfg.	
Große reinleinen Tischtücher, Haus- 1 1/2—2 1/2 Mt.	
macher Waare, in Drell u. Jacquard	
Große, feine, reinleinen Tischtücher 2 1/2—5 "	
in Jacquard und Damast	
Reinleinen, feinste Gedecke mit 6 Servietten, Ia Jacquard u. Damast 7—9 "	
Reinleinen, feinste Gedecke mit 12 Servietten, Ia Jacquard u. Damast 20—36 "	
Kaffeedecken mit Franzen, glatt weiß, grau und gelb und auch mit neuesten bunten 15—20 Pfg.	
Ranten	
Große Tischservietten in Drell u. Jacquard, 1/2 Dbb. 2 "	
Große reinleinen Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern 1/2 Dbb. 3 "	
Deffert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten	

Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, 1/2 Dbb. 1.50.	
abgepaßt	
Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare 2—	
Stuben-Handtücher, reinleinen, beste Qua- 2.50.	
lität Zwirn	
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, 4—6.	
beste Qualität, volle Bleiche	
Gesforten-Handtücher mit buntem Rand, 3—	
reinleinen	
Handtücher zum Selbstbesticken und mit 1.50.	
altdeutschen Vorduren, reinleinen Ia, per Stück	
Krottir-Handtücher, weiß und crème 1.20—1.50.	
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Dbb. Mt. — 90.	
Wischtücher, reinleinen, grau, extra billig 1—	
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten 1.50 an.	

Ein großer Posten reinleinen Taschentücher bester Qualität.

Reinleinen Kinder-Taschentücher, glatt, 1/2 Dbb. 90 Pf. b. 1 Mt.	
weiß, mit buntem Rand und gestreift	
Reinleinen große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste, Mt. 1.20.	
Schlesische und Bielefelder Fabrikate	
Englische Batisttücher mit Hohlbaum, 2—4.	
sehr billig	
Große reinleinen Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt 2—	
Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt 1.20.	
Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt — 60.	

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Badhaus zum „Etern“.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag den 16. März Abends 9 Uhr:

Generalversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes.
Referat über das letzte Vereinsjahr.
Ballotage.
Sonstige Vereins-Angelegenheiten. 156

Für Confirmanden

empfiehlt in großer Auswahl gestickte Röcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsets, Hülsen, Schleifen, gest. Taschentücher und Kerzentücher zu billigsten Preisen

Sächsischer Bazar,
Ellenbogengasse 11.

6213

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

33 alte Colonnade 33,

beehrt sich seinen geehrten Kunden den Empfang der Saison-Neuheiten in

Châles, Echarpes, Sonnenschirmen, Col Officier, Taschentüchern &c.

ergebenst anzuzeigen.

6549

Pessimisten.

(88. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Sascha sah ihn erstaunt an. „Ich verstehe Sie nicht ganz; die Partei, bei der ich Sie suchen muß, pflegt doch wenig nach den Forderungen der Zeit zu fragen, sie fordert eher von der Zeit, sich ihren Prinzipien anzupassen.“

„Die Partei, der ich angehöre? Sagen Sie lieber, Einzelne der Partei, denn ich stehe auf Seite der großen Genossenschaft der Denkenden meiner Kirche, die treu halten zur alten Fahne, die ihre Väter einst vorantrugen, als sie den Fuß in die Urwälder Germaniens setzten, Licht zu bringen in die Finsterniß des Geistes, die mit dem Glauben auch Wissen brachten. Ich stehe zu Jenen, die auf ihr Banner schreiben: Zur Verbohrung der Menschheit!“

„Zu denen, die einen Galilei foltern ließen, einen Fuß und Savonarola verbrennen!“ sagte Sascha höhrend.

„Warum sprechen Sie von Verirrungen und machen das Ganze dafür verantwortlich?“

„Verirrungen? Sie nennen Verirrungen heute, was Sie noch vor einem Jahre Recht nannten?“

„Ja, ich stehe nicht mehr an derselben Stelle, wo ich vor einem Jahre stand. Ich bin dahin zurückgekehrt, wo ich früher gewesen: ich habe die Freiheit meines Geistes wieder errungen und ich nehme mit offenen Augen und Ohren den Platz ein, den ich von meinen Vätern ererbte.“

„Aber wie stimmt dies zu Ihrem Namen?“ fragte Sascha.

„Muß nicht Jeder nach seiner Ueberzeugung gehen? Heißt nicht der Wahlspruch meines Hauses: wage Alles für Alles? Ich werde geben, wagen, was ich habe, alle Kräfte meines Geistes im Kampfe für das Licht.“

„Graf, Sie sind ein Schwärmer und vergessen, daß die Welt ein Tollhaus ist, die Menschen Narren sind, und der, welcher seine Nartheit am närrischsten durchführt, König ist, — Sie sprechen vom Kampfe für Licht.“

„Sascha!“

„Sehen Sie einmal, Graf: Sie waren auf dem Wege, vernünftig zu werden, Sie verachteten den Trödel hier so gründlich, wie ich selbst, nun kommt Ihnen auf einmal solch' kleiner Badschisch in den Weg, — bitte, seien Sie nur ganz ruhig,“ unterbrach sie sich, eine unwillige Bewegung an ihm bemerkend — „und schwärmt mit Ihnen von Idealen und so weiter. Papa und Mama Badschisch blasen in die große Trompete von der Pflicht des Lebens, und nun verleugnen Sie Ihre Prinzipien und eilen zum Kampfe für das, was Sie Licht nennen.“

„Nicht dieser Einfluß war es, den Sie meinen, der mich verflorenes Jahr hierherrief,“ entgegnete er unwillig.

„Nein,“ sagte sie. „Damals zog Sie der Kriegsruf Roms und Sie glaubten, die Welt ginge aus ihren Banden, wenn Sie sich nicht entgegenstemmten. — Und heute? — Sehen Sie, so wenig bedarf's, um Euch Selben umzustimmen!“ fügte sie spottend bei.

„Was mich umstimmt, kommt hierbei nicht in Betracht, Gräfin Sascha, und ist wohl anderer Art, als Sie denken.“

„Mag es sein, was es will, ich begreife Sie nicht. Lassen Sie die Welt doch treiben; ob die Rothen siegen oder die Schwarzen, das bleibt sich doch gleich; wer heut' unterliegt, siegt morgen — und es ist nie viel gewonnen oder verloren,“ sagte sie geringschätzend.

„Ich wollte, Gräfin Sascha spräche nie mehr mit mir über bergleichen Dinge,“ antwortete Benedict ernst.

„Und warum? Sind Sie so empfindsam geworden?“ erwiderte sie spottend.

„Nein, das nicht,“ sagte er, „nur irre an Ihnen, und das möchte ich vor mir selbst verbergen.“

Sie lachte: „Ich habe den Muth zu zeigen, wie ich denke, Graf, Tausende haben denselben nicht.“

Einen Augenblick zögerte er, dann entgegnete er in strafen-dem Tone: „Ich hoffe, daß nicht Hundert Ihre Gedanken theilen.“

Sie erröthete leicht, dann erwiderte sie lachend: „Wenn ich Liebeshwürdigkeiten hören will, muß ich mich an Sie wenden, Graf Benedict, doch ich bin Ihnen nicht gram darum, Sie sind wenigstens darin offen.“

„Ich hoffe es in Allem zu sein.“

„In Allem, Graf? — nicht so ganz, sollte ich meinen.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Gut, gut, dann lassen wir's.“

Mit den letzten Worten folgte sie Benedict's Beispiel, der aufgestanden war und sich zum Gehen anschickte. „Auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen, wenn es meine Zeit erlaubt,“ entgegnete er. Sie reichte ihm die Hand, die er leicht berührte, dann ging er.

Sascha sah ihm nach, hierauf trat sie an den Schreibtisch, blätterte einige Minuten in den Papieren, ohne irgend welchen Zweck. „Sonderbare Menschen,“ sagte sie endlich halbblau, „wohin sie nur jagen und treiben! Beshalb und wofür! — Hätte er mir dieses Räthsel wohl gelöst?“

(Fortsetzung folgt.)

№ 6

zu I

5300

St

und billig

Modelle

6991

St

und nach

6646

8 2a

Nach e

Herr

habe ich

Namen

dem Verk

Dasselb

vor den r

den Zähne

Zähnen il

Geschmack

Pr

Zugleich

merksam

Fabrikant

in den erst

Haben me

währt, so

Monate u

nich mit

Ich offer

verliere

Eine je

E. Rose

oben ange

durch eine

Lager si

240